

der budoka



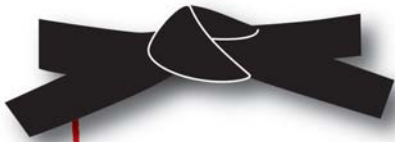
7-8 / 2016
Juli/August

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



Rio 2016:
Unsere Olympia-
Starter



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Breidter Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Olympische Spiele in den Medien

Die Fußball-Europameisterschaften in Frankreich sind vorbei, da steht bereits das nächste Sport-Großereignis vor der Tür. Bei den Olympischen Sommerspielen vom 5. bis 21. August 2016 haben die Sportarten einen Chance in den Mittelpunkt des Interesses zu geraten, die sonst kaum eine Gelegenheit dazu haben. Doch auch hier muss der Zuschauer realistisch bleiben: Ohne Medaillenerfolg gibt es in der Regel auch nur wenige Sendezeiten im Olympiaprogramm der öffentlich rechtlichen Anstalten, die in Rio nach wie vor die Federführung bei den Fernsehübertragungen haben.

„In den Fokus der Aufmerksamkeit rücken bei Olympia auch Sportarten, die sonst weniger Beachtung finden. Wenn in Rio rund 10.500 Athletinnen und Athleten aus mehr als 200 Ländern in 39 Sportarten um 306 Goldmedaillen wetteifern, werden rund um den Globus Milliarden Menschen die Entscheidungen live an ihren Fernsehgeräten verfolgen.“ So steht es auf den Webseiten des Ersten Deutschen Fernsehens geschrieben. Hoffen wir das Beste, denn weiter geht es direkt wieder mit ... Fußball: „Den Auftakt bildet bereits am 3. August das Olympische Frauenfußball-Turnier zur Primetime.“

Läuft dann kein Kampfsport im Fernsehen, gibt es noch die Möglichkeit auf das umfassende Internet-Angebot der Fernsehanstalten zurückzugreifen. Mehr als 1.000 Stunden Live-Streaming auf allen Endgeräten (PC, Tablet, Smartphone) sowie ein großes Video-on-Demand-Angebot werden angekündigt. Freuen wir uns darauf! Hier können wir unsere Wunschsportart dann auf jeden Fall sehen.

Wünschen wir unseren NRW-Olympiastartern im Judo (Miryam Roper, Karl-Richard Frey und Marc Odenthal) sowie im Taekwondo (Levent Tuncat) viel Erfolg bei den Spielen in Südamerika. Dabei sein ist zwar alles, aber die eine oder andere Medaille wäre natürlich auch nicht schlecht. Lesen sie die Vorstellung unserer Olympia-Teilnehmer im Judo auf den Seiten 4 bis 9 dieser Ausgabe. Ab 6. August heißt es dann: Daumen drücken und mitfiebern! In unserer September-Ausgabe lesen Sie, wie es gelaufen ist ... oder vorher schon im Fernsehen oder Internet dabei sein ... wie alle vier Jahre!

Erik Gruhn

INHALT



**Judo:
Bundesliga 10**



**Judo: U 16-
Bezirksligen 16**



**Special Olympics
in Hannover 18**



**Hapkido:
Int. Lehrgang 36**



**Jiu Jitsu:
Budo-Camp 42**



**Taekwon-Do:
Dan-Verleihung 47**

Kraft, Technik und Geschichte

Ju-no-Kata, Teil 1:
Grundlagen und
Entstehungsgeschichte **20**

Krafttraining, Teil 76 **25**

Katsukuma Higashi,
Teil 2 **26**

Unser Vereinsporträt

1. JJJC Dortmund
Judoabteilung **27**

Verbände

Judo **4**

NWJK **24**

Aikido **35**

Hapkido **36**

DJJB NW **38**

DFJJ NW **42**

Ju Jutsu Verband **44**

Taekwon-Do Verband **47**

Bestellschein **24**

Impressum **34**

Ausschreibungen **49**

Titelseite: Vom 6. bis 12. August 2016 finden die Judo-Wettkämpfe bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro statt. Nordrhein-Westfalen ist vertreten durch Karl-Richard Frey, Miryam Roper und Marc Odenthal.
Fotos: DJB



Rio 2016!

Mimi, Marc und Kalle starten am Zuckerhut

Ein harter zweijähriger Qualifikationsmarathon ist zuende. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hat seine Olympia-Kandidaten bekannt gegeben und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro vorgeschlagen. Drei Judokas aus Nordrhein-Westfalen haben das Ziel erreicht und werden an den Wettkämpfen vom 6 bis 12. August 2016 in der Carioca Arena 2 teilnehmen: Vizeweltmeister Karl-Richard Frey (TSV Bayer 04 Leverkusen) in der Klasse bis 100 kg, die WM-Dritte von 2013 Miryam Roper (TSV Bayer 04 Leverkusen) in der Klasse bis 57 kg und Marc Odenthal (1. JC Mönchengladbach) in der Klasse bis 90 kg. Der DJB ist bei den diesjährigen Olympischen Spielen in 13 Gewichtsklassen vertreten. Lediglich die Gewichtsklasse bis 48 kg bei den Frauen ist nicht besetzt.



Alle DJB-Teilnehmer

Männer

bis 60 kg: Tobias Englmaier, TSV München-Großhadern, Bayern

bis 66 kg: Sebastian Seidl, TSV Abensberg, Bayern

bis 73 kg: Igor Wandtke, Judo Team Hannover, Niedersachsen

bis 81 kg: Sven Maresch, SC Berlin, Berlin

bis 90 kg: Marc Odenthal, 1. Judo Club Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen

bis 100 kg: Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen, Nordrhein-Westfalen

über 100 kg: André Breitbarth, SFV Europa Braunschweig, Niedersachsen

Frauen

bis 52 kg: Mareen Kräh, KSC Asahi Spremberg, Brandenburg

bis 57 kg: Miryam Roper, TSV Bayer 04 Leverkusen, Nordrhein-Westfalen

bis 63 kg: Martyna Trajdos, Eimsbütteler TV, Hamburg

bis 70 kg: Laura Vargas-Koch, Erster Berliner Judo Club 1922, Berlin

bis 78 kg: Luise Malzahn, SV Halle, Sachsen-Anhalt

über 78 kg: Jasmin Külbs, 1. JC Zweibrücken, Saarland

Zeitplan der Judo-Wettkämpfe in Rio de Janeiro

Samstag, 6. August 2016

Frauen bis 48 kg - keine deutsche Teilnehmerin

Männer bis 60 kg - Tobias Englmaier

Sonntag, 7. August 2016

Frauen bis 52 kg - Mareen Kräh

Männer bis 66 kg - Sebastian Seidl

Montag, 8. August 2016

Frauen bis 57 kg - Miryam Roper

Männer bis 73 kg - Igor Wandtke

Dienstag, 9. August 2016

Frauen bis 63 kg - Martyna Trajdos

Männer bis 81 kg - Sven Maresch

Mittwoch, 10. August 2016

Frauen bis 70 kg - Laura Vargas Koch

Männer bis 90 kg - Marc Odenthal

Donnerstag, 11. August 2016

Frauen bis 78 kg - Luise Malzahn

Männer bis 100 kg - Karl-Richard Frey

Freitag, 12. August 2016

Frauen über 78 kg - Jasmin Külbs

Männer über 100 kg - André Breitbarth

An allen Tagen:

Vorkämpfe 10:00 - 13:00 Uhr Ortszeit (15:00 Uhr MESZ)

Finals 15:30 - 18:10 Uhr Ortszeit (20:30 Uhr MESZ)

Die NWJV-Starter in Rio



Foto: DfB

Karl-Richard Frey

Karl-Richard Frey

Geburtsdatum: 11. Juli 1991

Gewichtsklasse: bis 100 kg

Verein: TSV Bayer 04 Leverkusen

Beruf: Bundeswehr

Graduierung: 4. Dan Judo

Trainer: Detlef Ultsch, Daniel Gürschner

Homepage: www.karlrichardfrey.de

Weltrangliste: 5. Platz

Internationale Erfolge (Auswahl):

2015 2. Weltmeisterschaften in Astana

2014 3. Weltmeisterschaften in Tscheljabinsk

2012 3. Europameisterschaften U 23 in Prag

2010 1. Europameisterschaften U 20 in Samokov

IJF-World-Tour:

2 x Gold, 5 x Silber, 7 x Bronze

Nationale Titel:

2015 Deutscher Meister in Bonn

Sechs Fragen an Karl-Richard Frey

Was bedeutet für Dich persönlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro?

Die Teilnahme an Olympischen Spielen ist der bisherige Höhepunkt meiner Karriere und die Erfüllung eines Traumes, den ich seit Kindheit hege. Ich danke meinem Verein Bayer Leverkusen für die tolle Unterstützung!

Die Qualifikationsphase für die Olympischen Spiele lief über zwei Jahre. Welche Höhen und Tiefen gab es für Dich in dieser Zeit?

Mit dem Gewinn von zwei Weltmeisterschaftsmedaillen sind die Höhepunkte schnell genannt. Dazu kommt in jedem Fall noch der Gewinn der Bronzemedaille beim Grand Slam in Paris. Durch eine Grippe allerdings wurde mein guter Lauf Anfang der Saison 2016 jäh gestoppt und ich war in Düsseldorf zum Zuschauen verbannt. Das tat weh, zumal Dima, mein ärgster Konkurrent aus den eigenen Reihen, einen ausgesprochen guten Tag erwischte, das Ding am Ende sogar gewinnt und den von mir mühsam herausgearbeiteten Punktevorsprung wieder relativieren konnte.

Ist es schwer, sich über einen so langen Zeitraum immer wieder zu motivieren und „am Ball“ zu bleiben?

Nein, ich bin hoch motiviert und muss manchmal, im Sinne der Sache, eher gebremst als beschleunigt werden. Am Ball zu bleiben aber ist schwer; die körperliche und mentale Leistungsfähigkeit immer auf den Punkt abrufen zu können, so gut wie unmöglich. Der Leistungsverlauf und Formaufbau verläuft ansteigend, aber keineswegs linear. Gesund und unverletzt über die Runden zu kommen, ist dabei die größte Kunst und das höchste Glück; Verletzungen und Krankheit können schnell zum show stopper werden. Das Teilnehmerfeld steht dicht gedrängt, ist unnachgiebig hart, wer schwächelt und strauchelt, wird (sprichwörtlich) gnadenlos überrannt und nach hinten durchgereicht.

Wie bereitest Du Dich in der verbleibenden Zeit bis August auf die Wettkämpfe vor?

Der Bundestrainer und sein Trainerteam geben Richtung und Geschwindigkeit vor. Nach dem Höhenlager in Rauris, Österreich, geht es nach wenigen Tagen der Erholung zum Grand Prix nach Budapest. Hier hoffe ich noch einmal auf Gegner zu treffen, mit denen ich unter Wettkampfbedingungen Kräfte messen und meine Techniken überprüfen kann. Danach stehen Trainingsaufenthalte in Spanien und in Kienbaum an. Ich vertraue auf eine professionelle Vorbereitung und hoffe darauf am Tag X in bestmöglicher Form aus dem Startblock zu kommen.

Wer begleitet Dich nach Rio de Janeiro?

Ich werde von meinem Trainer Daniel Gürschner begleitet. Außerdem wird mein erster Trainer vom Beueler JC, Catalin Petre, und einige Freunde aus dem Judoverein dort anreisen.

Welche Starter Deiner Gewichtsklasse siehst Du als stärkste Konkurrenten um die Medaillen an? Hast Du einen Angstgegner?

Nein, ich habe keine Angst- sondern Wunschgegner. So wünsche ich mir eine Revanche und eine neuerliche Auseinandersetzung mit Ryunosuke Haga aus Japan. Natürlich nicht in der Vorrunde, sondern wie bei der Weltmeisterschaft 2015 erst im Finale. Ich freue mich auf starke Gegner, die mir Alles abverlangen werden, auf Martin Pacek, Elmar Gasimov, Henk Grol, Lukas Krpalek und viele andere, die versuchen werden, mich auf dem Weg zum Podest aufzuhalten.



Marc Odenthal

Marc Odenthal

Geburtsdatum: 25. Januar 1991
Gewichtsklasse: bis 90 kg
Verein: 1. JC Mönchengladbach
Beruf: Bundeswehr
Graduierung: 1. Dan Judo
Trainer: Stefan Küppers
Weltrangliste: 26. Platz

Internationale Erfolge (Auswahl):

2013 5. Europameisterschaften in Budapest
 2011 3. Europameisterschaften U 23 in Tyumen
 2006 2. Europameisterschaften U 17 in Moskolc

IJF-World-Tour:

1 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze

Nationale Titel:

2015 Deutscher Meister in Bonn
 2010 Deutscher Meister U 20 in Herne
 2009 Deutscher Meister U 20 in Herne
 2007 Deutscher Meister U 17 in Rüsselsheim

Sechs Fragen an Marc Odenthal

Was bedeutet für Dich persönlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro?

Es war schon wahnsinnig wichtig für mich, die Teilnahme schon in diesem Zyklus zu schaffen. Es ist eine ganz wichtige Etappe in meiner Karriere. Wie wichtig, ist mir aber auch erst jetzt klar geworden, wo ich es geschafft habe.

Die Qualifikationsphase für die Olympischen Spiele lief über zwei Jahre. Welche Höhen und Tiefen gab es für Dich in dieser Zeit?

Puh, damit könnte ich jetzt eine Ausgabe füllen. Es waren wahnsinnige Höhen und Tiefen dabei. Tiefen mit Sicherheit die lange unerfolgreiche Zeit, nachdem ich es schon in die Top Ten der Welt geschafft und dann eine riesige Durststrecke hatte, in der ich sehr abgefallen bin und dann viele Dinge geändert habe, um mich selbst zu finden und hart gearbeitet habe, um wieder nach vorne zu kommen. Das zu

schaffen, war aber gleichzeitig mein größter Erfolg und auch das Entscheidende.

Im nachhinein war dann wohl der Grand-Prix-Sieg in Usbekistan der Auftakt für eine erfolgreiche Quali und natürlich die letzten Turniere, in denen ich mich dann gegen Aaron durchsetzen konnte, der es mir alles andere als leicht gemacht hat. Großen Respekt an ihn für seine Leistungen und diesen harten, aber immer fairen Kampf.

Ist es schwer, sich über einen so langen Zeitraum immer wieder zu motivieren und „am Ball“ zu bleiben?

Sich zu motivieren mit diesem Ziel vor Augen ist noch das einfachste. Ich meine es geht um Olympia, so ein wenig der Heilige Gral des Sports. Am Ball zu bleiben ist da schon eher schwer mit diesen Rückschlägen und Niederlagen, die einem im Judo und im Sport entgegen schlagen. Das entscheidende während dieses langen Weges ist genauso banal wie schwierig: Durchhalten und eine gesunde Mischung aus Zweifeln und Selbstvertrauen.

Wie bereitest Du Dich in der verbleibenden Zeit bis August auf die Wettkämpfe vor?

Unser Programm bis zur Abreise nach Rio ist schon sehr straff, aber gut durchdacht, sodass ich mich nur auf Training und die Regeneration konzentrieren muss. Zwischendurch versuche ich aber natürlich auch mit meinem engsten Kreis etwas abzuschalten und diese Zeit gerade auch zu genießen.

Wer begleitet Dich nach Rio de Janeiro?

Mein Trainer Stefan Küppers wird vor Ort sein, was für mich sportlich und persönlich sehr wichtig ist, da wir diesen Weg zusammen schon weit über zehn Jahre gemeinsam gehen und mir da vor Ort kaum jemand mehr helfen kann als er. Was mich riesig freut, ist, dass meine Eltern auch in Rio sein werden, um mich zu unterstützen und das ganze mitzuerleben.

Welche Starter Deiner Gewichtsklasse siehst Du als stärkste Konkurrenten um die Medaillen an? Hast Du einen Angstgegner?

Meine Gewichtsklasse hat, denke ich, eine hohe Leistungsdichte, daher ist das schwer zu sagen, aber Iliadis, Baker, Gwak und auch Nyman sind für mich heiße Medaillenkandidaten. Fürchten muss ich jedoch keinen Gegner, da ich weiß, dass ich dort jeden schlagen kann, egal wer kommt.



Miryam Roper

Miryam Roper

Geburtsdatum: 26. Juni 1982
Gewichtsklasse: bis 57 kg
Verein: TSV Bayer 04 Leverkusen
Beruf: Sportsoldatin
Graduierung: 2. Dan Judo
Trainer: Michael Bazynski
Weltrangliste: 16. Platz

Internationale Erfolge (Auswahl):

2015 3. Europaspiele/Europameisterschaften in Baku
 2014 2. Europameisterschaften in Montpellier
 2013 3. Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro
 2012 3. Europameisterschaften in Tscheljabinsk

IJF-World-Tour:

5 x Gold, 2 x Silber, 6 x Bronze

Nationale Titel:

2015 Deutsche Meisterin in Bonn

Fragen an Miryam Roper

Hallo Mimi, herzlichen Glückwunsch zu Deiner Nominierung. Du bist nun nach Andreas Tölzer die erste Frau aus NRW, die sich zum zweiten Mal für die Olympischen Spiele qualifiziert hat. Was ist diesmal anders als zur ersten Qualifikation?

Danke, da muss ich ein wenig ausholen. 2008 hatte ich eine schwere Schulterverletzung, und 2009 habe ich mich entschieden nochmal richtig anzugreifen. Ich bin dann zum 1.1.2010 in die Bundeswehr als Sportsoldatin eingetreten, obwohl mir viele Freunde damals abgeraten haben, ich war ja da „schon“ 28 Jahre. Damals wollte ich es einfach allen zeigen, dass ich das schaffen kann, und vielleicht war dann nach der „Quali“ bei den Spielen 2012 die Luft ein wenig raus. Und danach ging es ja erst richtig los. 2013 war mein Jahr. WM-Dritte und Weltranglistenbeste, das war kaum zu toppen. Und damals dachte ich dann, war es das jetzt, war das Dein bestes Jahr?

Und dann habe ich mich nochmal kritisch betrachtet und entschieden mein Judo weiterzuentwickeln, das hat natürlich auch Umstellungen mit sich gebracht, aber ich habe mich weiterentwickelt. Jetzt weiß

ich, wo ich stehe, und ich weiß, ich kann da ganz vorne mitmischen. Ich habe von 2012 bis 2015 immer eine Höhepunkt-Medaille gemacht (3 x EM, 1 x WM, Anmerkung der Redaktion), aber der Weg war auch diesmal echt hart ...

... und Du hattest öfters mit Verletzungen zu kämpfen

Ja, darauf wollte ich hinaus. Ich glaube, die Verletzungen sind dem harten Qualifikationsmodus geschuldet. Ich kenne ja jetzt eine Menge Judokas in der Welt und viele haben ständig kleine und größere Verletzungen.

Kannst Du denn besser damit umgehen?

Ja und nein, also man ist schon was cooler, aber Verletzung ist Verletzung und immer sch ..., aber jetzt gerade habe ich das Gefühl, die beste medizinische Betreuung zu haben, die ich je hatte. Nach der Schulterverletzung in Baku (Mai 2016) bin ich jetzt bei Christophe Lambert in Merheim in Behandlung, und was der auf die Beine stellt, das ganze Haus von Judo begeistert, das ist unglaublich, da fühlt man sich toll aufgehoben. Und die Physios machen zur Zeit auch einen tollen Job.

Bist Du eigentlich Kopf- oder Bauchjudoka?

Nach einer Pause: Mmmh, ich glaube von beidem was, mein Kopf ist stark, ich denke viel über Judo nach, ich habe Strategien gegen meine Gegnerinnen, und ein klares Kumi-Kata-Konzept, aber natürlich im Kampf ist es dann auch oft Bauch und auch Herz, ja ich muss auch irgendwie glücklich sein!

Und stimmt Dein Umfeld gerade?

(Grinst) Ja, da muss ich auch mal meinen Verein Bayer Leverkusen erwähnen, die unterstützen mich ungemein. Nach dem Ende meiner Karriere habe ich vom Verein die Zusage, dass sie mich weiter unterstützen werden. Das ist schon ein sehr sozialer Verein, die kümmern sich um ihre Leute, zumindest ist es bei mir so.

Und wie sieht es mit Deiner Zukunft aus, spielt Judo darin vielleicht eine Rolle?

Ich werde auch definitiv weiter Judo machen, auch wenn ich irgendwann nicht mehr kämpfe. Mein Traum ist mein Café mit Sprachschule oder Sprachschule mit Café. Aber wenn sich irgendetwas interessantes als Job im Judo ergibt, bin ich nicht abgeneigt. Ich hab sicherlich

auch Spaß daran, mein Wissen und Erfahrungen weiterzugeben oder auch das deutsche Judo auf andere Weise zu unterstützen und voranzutreiben. Aber wenn nicht hier, dann irgendwo anders.

Eine letzte Frage. Du hast bei Facebook über 8.000 Fans, Dein Konterfei fährt in Leverkusen auf einem Bus der Stadtwerke durch die Stadt, Du vermarktest Dich schon gut. Machst Du das alles selbst?

(Lacht) Na ja, ich könnte mehr Geld damit verdienen, aber ich mache das alles selbst. Ich weiß, ich falle auf, ich irritiere, ich wechsle ständig meine Frisuren, ich bin emotional, das kommt glaube ich rüber. Leider bleibt dafür oft auch nicht genügend Zeit, aber ich denke es ist auch unsere Pflicht Judo zu verkaufen, und ich will dazu meinen Beitrag leisten.

Mimi, wir könnten noch viele Fragen stellen und eigentlich haben wir zu wenig über die Spiele gesprochen, gehst Du eigentlich zur Eröffnungsfeier?

Diesmal auf jeden Fall. 2012 bin ich nicht gegangen, ich war damals nicht locker genug und hatte zu viel Sorge, dass es negativ sein könnte. Jetzt bin ich gelassener und weiß, dass das drei Tage vorher kein Problem ist.

Ok, dann wünschen wir Dir viel Erfolg! Danke!

Das Interview führte Erik Goertz im Stadtgarten Köln im Biergarten bei 30 Grad. Die Interviews mit Karl-Richard Frey und Marc Odenthal führte Erik Gruhn.

Die NWJV-Judokas bei den Olympischen Spielen

1964, 1972, 1976, 1980, 1984, 1988, 1992, 1996, 2000, 2004, 2008, 2012, 2016

In Rio de Janeiro werden zum 13. Mal olympische Wettbewerbe im Judo ausgerichtet. Zeit, eine kleine Reise durch die olympische Judo-Geschichte aus NRW-Sicht zu machen.

- Mit den drei aktuellen Teilnehmern haben sich 15 nordrhein-westfälische Judokas (acht Männer und sieben Frauen) insgesamt 18 „Olympia-Tickets“ erkämpft, wobei Andreas Tölzer (1. JC Mönchengladbach) mit drei Teilnahmen und jetzt Myriam Roper (TSV Bayer 04 Leverkusen) mit zwei Teilnahmen die NRW-Rekordhalter sind.
- Bei den Vereinen ist der TSV Bayer 04 Leverkusen mit sechs Tickets vor dem 1. JC Mönchengladbach (vier Tickets) Rekordhalter.
- Vier Medaillen (zwei Männer und zwei Frauen) und insgesamt neun Platzierungen stehen dabei zu Buche.
- Zum ersten Mal seit 1992 nehmen wieder drei Judokas aus NRW an den Olympischen Spielen im Judo teil.

1964 - Tokio

Matthias Schießleder (PSV Essen)
Wolfgang Hofmann (ESV Olympia Köln) – Silbermedaille

1972 - München

kein NWJV-Teilnehmer

1976 - Montreal

kein NWJV-Teilnehmer

1980 - Moskau

Boikott

1984 - Los Angeles

kein NWJV-Teilnehmer

1988 - Seoul

Guido Schumacher (BCSC Remscheid)
Michael Bazynski (SUA Witten)
Demonstrationswettbewerb der Frauen:
Regina Philips (TSV Bayer 04 Leverkusen) – Bronzemedaille
Alexandra Schreiber (TSV Bayer 04 Leverkusen) – 5. Platz

1992 - Barcelona

Alexandra Schreiber (TSV Bayer 04 Leverkusen) – 5. Platz
Claudia Weber (TSV Bayer 04 Leverkusen) – 5. Platz
Regina Schüttenhelm (TSV Bayer 04 Leverkusen) – 5. Platz

1996 - Atlanta

Johanna Hagn (ASG Elsdorf) – Bronzemedaille

2000 - Sydney

Anna-Maria Gradante (Remscheider TV) – Bronzemedaille
Yvonne Wansart (ASG Elsdorf) – 7. Platz

2004 - Athen

Andreas Tölzer (1. JC Mönchengladbach) – 7. Platz

2008 - Peking

Andreas Tölzer (1. JC Mönchengladbach)
Benjamin Behrla (TSV Hertha Walheim)

2012 - London

Andreas Tölzer (1. JC Mönchengladbach) – Bronzemedaille
Miryam Roper (TSV Bayer 04 Leverkusen)

2016 - Rio de Janeiro

Karl-Richard Frey (TSV Bayer 04 Leverkusen)
Marc Odenthal (1. JC Mönchengladbach)
Mriyam Roper (TSV Bayer 04 Leverkusen)

Foto: Angela Andree



Andreas Tölzer gewann 2012 in London eine Bronzemedaille



NRW FÜR RIO

Eine Initiative von Landessportbund NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Sportstiftung NRW und den Olympiastützpunkten NRW

Ob Budosport oder Leichtathletik, Hallen- oder Ballsportarten - näher kann man den NRW-Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio kaum kommen!

Eine **Social Wall** und ein **Social Hub** auf der Homepage listen alle Posts, Fotos und Videos der sozialen Netzwerke mit dem Hashtag **#NRWfuerRio** auf.

So lässt sich bereits die Qualifikations- bzw. Vorbereitungsphase unserer Sportlerinnen und Sportler immer auf einen Blick verfolgen!

#NRWfuerRio

1. Bundesliga Frauen Nord:

8:6-Auswärtssieg für Mönchengladbach in Witten

Am vierten Kampftag der 1. Bundesliga der Frauen siegte im Spitzenduell der Gruppe Nord der Meisterschaftsdritte des Vorjahres, der 1. JC Mönchengladbach, auswärts mit 8:6 bei der Sportunion Annen und hat damit bereits vorzeitig die Vorrundenmeisterschaft im Norden gewonnen. Beide Teams konnten am vierten Kampftag einen starken Kader aufbieten, so dass ein spannender Kampfverlauf garantiert war. Sarah Mäkelburg (bis 78 kg) startete mit einem Sieg für Witten durch Yuko-Wertung gegen Stephanie Manfrahs. Julia Tillmanns (über 78 kg) gelang gegen Christin Eberhardt der Ausgleich. Die erneute Führung für die Gastgeber holte Nieke Nordmeyer (bis 52 kg) gegen Johanna Rosema. Franciska Szabo (bis 70 kg) sorgte gegen Miriam Dunkel mit Wazaari-Wertung wiederum für den Ausgleich. Nachdem Sheena Zander (bis 63 kg) gegen Hannah Deliu gepunktet hatte, lag erstmals der 1. JC Mönchengladbach vorne. Mira Ulrich (bis 48 kg) erhöhte gegen Amber Gersjes auf 4:2. Doch es blieb spannend, denn Miranda Wolfslag (bis 57 kg) schaffte zur Halbzeit gegen Lilo Schultz den Anschluss zum 3:4.

Im zweiten Durchgang gab es wiederum Siege für Sarah Mäkelburg und Julia Tillmanns (dieses Mal gegen Jessica Zaib). Nieke Nordmeyer glich kampfflos zum 5:5 aus. Franciska Szabo, Sheena Zander (gegen Lena Konsolke) und Mira Ulrich brachten die Gäste aus Mönchengladbach mit 8:5 in Führung. Im letzten Kampf verkürzte Miranda Wolfslag gegen Sarah Kirchrath. Am Ende hieß das Ergebnis wie im Vorjahr 8:6 für Mönchengladbach.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Oben: Sheena Zander (Mönchengladbach) siegt gegen Hannah Deliu (bis 63 kg) und Mira Ulrich (Mönchengladbach) kann zweimal gegen Amber Gersjes punkten (bis 48 kg)



Sarah Mäkelburg (Witten) holt zwei Punkte gegen Stephanie Manfrahs (bis 78 kg)



Nordmeister 1. JC Mönchengladbach

**1. Bundesliga Männer Nord:
Sportunion Annen gewinnt 8:4 gegen JC 66 Bottrop**

Die Sportunion Annen festigte am vierten Kampftag vor heimischem Publikum mit einem 8:4-Sieg gegen den JC 66 Bottrop den zweiten Tabellenplatz in der 1. Bundesliga Männer Nord hinter Hamburg. Am 16. Juli 2016 kommt es an der Alster zum Aufeinandertreffen von Hamburg und Witten. Die Viertelfinalteilnahme haben die Kämpfer der Sportunion bereits sicher.

**2. Bundesliga Männer Nord:
TSV Bayer 04 Leverkusen auf Aufstiegskurs**

Der TSV Bayer 04 Leverkusen liegt nach einem 9:5-Sieg gegen TSV Hertha Walheim weiterhin an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga der Männer. Am 10. September 2016 könnte die Vorentscheidung über den Aufstieg in die erste Liga fallen. Dann treten die Bayer-Kämpfer auswärts beim Tabellenzweiten KSC Asahi Spremberg an.

**2. Bundesliga Frauen Nord:
Brander TV steigt die 1. Liga auf**

Der Brander TV ist Meister in der 2. Bundesliga der Frauen. Mit einem 4:2-Sieg beim JC Wermelskirchen machten die Aachenerinnen am letzten Kampftag den Aufstieg in die 1. Liga perfekt. Auf den Tabellenplätzen fünf und sechs liegen Wermelskirchen und Erstliga-Absteiger PSV Duisburg. Absteigen muss weiterhin niemand aus der 2. Liga, da in dieser Klasse drei Teams fehlen.

**Regionalliga Männer West:
TSV Hertha Walheim ist Meister**

Das zweite Team des TSV Hertha Walheim sicherte sich die Meisterschaft in der Regionalliga der Männer. Auf Platz zwei folgt der 1. Godesberger JC, punktgleich mit der DJK Adler 07 Bottrop und dem JC Hennef auf den Plätzen drei und vier. Am letzten Kampftag musste der Aufsteiger allerdings eine 2:5-Niederlage beim Godesberger JC hinnehmen. Absteiger in die Oberliga sind der PSV Bochum und BTW Bünde.

**Regionalliga Frauen West:
Mönchengladbach II schlägt Tabellenführer Düsseldorf**

Der JC 66 Bottrop II verdrängte am letzten Kampftag in der Regionalliga der Frauen den JC 71 Düsseldorf von der Tabellenspitze. Auf Platz drei liegt der 1. JC Mönchengladbach II, der am letzten Kampftag den bisherigen Tabellenführer JC 71 Düsseldorf mit 4:3 besiegte. Absteiger in die Oberliga sind der 1. Essener JC und der PSV Bochum.

**Oberliga Männer:
Brühl und Bevergern steigen auf**

Der Brühler TV und der FC Stella Bevergern sicherten sich jeweils mit zwei Siegen am letzten Kampftag der Oberliga der Männer den Aufstieg in die Regionalliga. Dem Brühler TV gelang damit der direkte Wiederaufstieg.

**Oberliga Frauen:
Brand und Hennef steigen auf**

Der Brander TV II und der JC Hennef sind die Aufsteiger in die Regionalliga der Frauen. Beim Spitzenduell gewann am letzten Kampftag der Oberliga der Frauen der JC Hennef daheim mit 4:3 gegen den Brander TV II.

1. Bundesliga Männer Nord

1. Hamburger JT	3	285:75	31:9	6
2. SU Annen	3	181:156	20:19	4
3. UJKC Potsdam	3	196:193	21:21	4
4. Judo in Holle	4	169:332	20:34	2
5. JC 66 Bottrop	3	132:207	15:24	0

1. Bundesliga Frauen Nord

1. M'Gladbach	4	308:169	35:19	7
2. SU Annen	3	188:165	23:19	4
3. JC 66 Bottrop	3	208:110	23:17	3
4. Stella Bevergern	3	118:247	15:26	2
5. Adler Bottrop	3	117:248	13:28	0

2. Bundesliga Männer Nord

1. B. Leverkusen	4	296:187	36:20	7
2. A. Spremberg	2	141:84	18:9	4
3. M'Gladbach	3	190:178	21:20	4
4. Braunschweig	3	159:187	18:24	1
5. Hertha Walheim	2	87:151	9:18	0
6. Bushido Köln	2	80:166	8:19	0

2. Bundesliga Frauen Nord

1. Brander TV	5	184:102	21:11	10
2. MTV Vorsfelde	5	186:119	20:14	8
3. VfL Stade	5	154:142	17:16	4
4. Hermannsburg	5	130:166	13:19	4
5. Wermelskirchen	5	140:190	15:19	2
6. PSV Duisburg	5	120:195	13:20	2

Regionalliga Männer West

1. H. Walheim II	7	326:140	35:14	12
2. Godesberger JC	7	273:173	29:19	10
3. Adler Bottrop	7	280:187	29:19	10
4. JC Hennef	7	241:218	25:24	10
5. SU Annen II	7	244:225	26:23	6
6. JG Münster	7	181:268	20:28	4
7. PSV Bochum	7	157:284	16:33	2
8. BTW Bünde	7	119:326	14:34	2

Regionalliga Frauen West

1. JC 66 Bottrop II	8	387:112	41:13	14
2. JC 71 Düsseld.	8	361:174	37:18	14
3. M'Gladbach II	8	283:216	30:26	10
4. Tbd. Osterfeld	8	264:245	28:26	9
5. B. Leverkusen	8	271:220	31:22	8
6. SU Annen II	8	228:249	25:26	7
7. Beueler JC	8	232:270	25:30	6
8. 1. Essener JC	8	132:377	14:40	4
9. PSV Bochum	8	105:400	12:42	0

Oberliga Männer

1. Brühler TV	7	297:150	34:15	14
2. St. Bevergern	7	344:122	36:13	12
3. PSV Duisburg	7	228:232	24:25	8
4. Beueler JC	7	215:238	23:25	6
5. Vikt. Mülheim	7	230:247	23:26	6
6. Yaman. Porz	7	192:261	20:29	6
7. M'Gladbach II	7	203:237	22:26	4
8. JST Herten	7	122:344	13:36	0

Oberliga Frauen

1. Brander TV II	8	357:168	36:18	12
2. JC Hennef	8	332:220	34:22	12
3. Kentai Bochum	8	327:215	33:22	12
4. PSV Duisburg II	8	325:227	33:23	8
5. Adler Bottrop II	8	238:255	25:26	8
6. Banzai Gelsenk.	8	202:270	22:29	7
7. Kolping Bocholt	8	218:271	23:28	6
8. PSV Herford	8	165:332	17:35	5
9. DSC Wanne-E.	8	151:357	16:36	2

Die Meister der Regionalliga



TSV Hertha Walheim

Die Meister der Oberliga



Brühler TV



Brander TV



JC 66 Bottrop

Deutscher Jugendpokal U 16

In Frankfurt (Main) fanden die Kämpfe um den Deutschen Jugendpokal der U 16 statt. An der zweiten Auflage der 2015 neu eingeführten Veranstaltung nahmen 47 Mannschaften teil. Die Mannschaften der **KG 1. JC Mönchengladbach/TB Wülfrath** (weiblich) und vom **JC Hennef** (männlich) erreichten die Kämpfe um die Bronzemedailen. Die KG Mönchengladbach/Wülfrath unterlag im „kleinen Finale“ mit 1:4 gegen den TSV Großhadern, ebenfalls mit 1:4 musste sich der JC Hennef gegen UJKC Potsdam geschlagen geben. Damit belegten beide Teams jeweils Platz fünf. **SSF Bonn** (weiblich) und der **PSV Herford** (männlich) kamen auf siebte Plätze.

Nordrhein-Cup/Westfalen-Cup U 15

Der **Kreis Rhein-Ruhr** verteidigte beim Nordrhein-Cup für Kreisauswahlmannschaften der U 15 in Duisburg seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich und gewann das Finale mit 10:6 gegen den **Kreis Aachen**. Für den Kreis Rhein-Ruhr war es der dritte Sieg in Folge. Beim Westfalen-Cup in Datteln gewann der **Kreis Bochum-Ennepe** das Finale mit 10:6 gegen Titelverteidiger **Kreis Recklinghausen**. Dritte Plätze erreichten die **Kreise Bonn** und **Düsseldorf** (Nordrhein) sowie die **Kreise Ostwestfalen** und **Steinfurt** (Westfalen).

Jetzt kostenlos erhältlich:

Die NWJV-App für ihr Smartphone

Aktuelle Informationen direkt auf ihr Mobiltelefon

Ab sofort ist die neue NWJV-App für ihr Smartphone kostenlos erhältlich - für Android und iOS.

Mit der neuen NWJV-App gibt es alle aktuellen Informationen direkt als Push-Nachricht auf ihr Smartphone. Im Menü können derzeit folgende Punkte ausgewählt werden:

- Aktuelle Meldungen

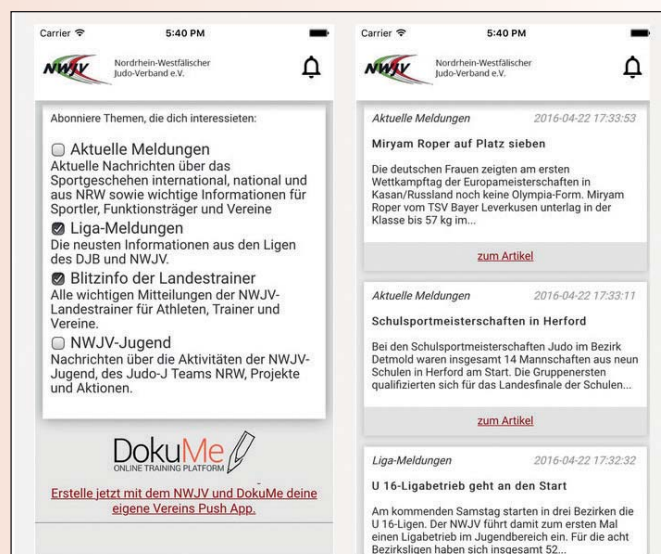
Aktuelle Nachrichten über das Sportgeschehen international, national und aus NRW sowie wichtige Informationen für Sportler, Funktionsträger und Vereine

- Liga-Meldungen

Die neusten Informationen aus den Ligen des DJB und NWJV.

- Blitzinfo der Landestrainer

Alle wichtigen Mitteilungen der NWJV-Landestrainer für Athleten, Trainer und Vereine.



- NWJV-Jugend

Nachrichten über die Aktivitäten der NWJV-Jugend, des Judo-J Teams NRW, Projekte und Aktionen.

Die NWJV-App wurde in Zusammenarbeit mit DokuMe erstellt und wird in Zukunft noch weitere Themenbereiche anbieten.



Deutsche Kata-Meisterschaften in Speyer

Zehnter DM-Titel für Arslan/Sessini

In Speyer fanden die Deutschen Kata-Meisterschaften statt. In sieben Wettbewerben gingen 76 Kata-Teams aus 14 Landesverbänden an den Start. In der Nage no kata holten Yusuf Arslan und Sergio Sessini aus Oberhausen ihren zehnten DM-Titel.

Marie Plattfaut und Lisa Gedanitz aus Welper belegten in der Nage no kata der U 18 als jüngstes Starter-Paar einen hervorragenden vierten Platz.

Vier weitere Titel gingen nach Nordrhein-Westfalen: In der Ju no kata siegten die Europameister Wolfgang Dax-Romswinkel (Bonn) und Ulla Loosen (Hagen), in der Katame no kata gewannen Godula Thiemann (Wermelskirchen) und Jenny Goldschmidt (Köln), in der Kime no kata waren Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhardt aus Eschweiler erfolgreich und in der Koshiki no kata belegten Michael Hoffmann (Marl) und Dieter Münnekhoff (Kleve) den ersten Platz.

Fünf der sieben Titel gingen damit an die Judokas aus Nordrhein-Westfalen.



Marie Plattfaut und Lisa Gedanitz aus Welper belegten in der Nage no kata der U 18 den vierten Platz
(Fotos: Wolfgang Thies)

Deutsche Kata-Meisterschaften in Speyer

Ju no kata

1. Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)/Ulla Loosen (Judo Klub Hagen)
2. Fanderl/Betz (WÜ)
3. Elbnik/Thomsen (SH)
4. Franz-Georg Höttgen/Olaf Müller (1. BC Eschweiler)

Katame no kata

1. Godula Thiemann (Wermelskirchener TV)/Jenny Goldschmidt (JC Bushido Köln)
2. Hagedorn/Tschentscher (NS)
3. Scharf/Büchler (SH)
5. Miriam Sikora/Christian Steinert (Pulheimer SC)

Kime no kata

1. Jörn Stermann-Sinsilewski/Volker Degenhardt (1. BC Eschweiler)
2. Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland)/Michael Hoffmann (JBC Marl)
3. Hemer/Müller (HE)

Kodokan goshin jutsu

1. Hofmann/Koliander (PF)
2. Billmeir/Billmeir (BY)
3. Jenny Goldschmidt (JC Bushido Köln)/Godula Thiemann (Wermelskirchener TV)
4. Volker Degenhardt/Jörn Stermann-Sinsilewski (1. BC Eschweiler)

Koshiki no kata

1. Michael Hoffmann (JBC Marl)/Dieter Münnekhoff (BSG Kleverland)
2. Ulla Loosen (Judo Klub Hagen)/Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)
3. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt)

Nage no kata

1. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
2. Zapf/Stenzel (BB)
3. Korn/Freimuth (HE)
5. Jennifer Nürnberger/Colin Ebel (Judoteam Ostwestfalen)

Nage no kata U 18

1. Bernard/Paulus (HE)
2. Birk/Meffert (HE)
3. Wolf/Schmidt (HE)
4. Marie Plattfaut/Lisa Marie Gedaniz (JC Welper)
5. Jan Bergmann/Patrick Welslau (TSC Münster)

Europameisterschaften der U 18 in Vantaa/Finnland

Bronze für Nora Bannenberg und Samira Bouizgarne

Jonas Pütz auf Platz fünf

Alle drei NWJV-Starter haben bei den Europameisterschaften der U 18 im finnischen Vantaa die Kämpfe um die Medaillen erreicht. Nora Bannenberg vom JC Langenfeld gewann eine Bronzemedaille in der Klasse bis 52 kg. Die 17-Jährige holte damit ihre fünfte internationale Medaille in diesem Jahr. Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach gewann das „kleine Finale“ der Klasse über 70 kg und gewann damit ebenfalls Bronze. Jonas Pütz vom JC Asahi Stolberg musste sich im Kampf um die Bronzemedaille in der Klasse über 90 kg geschlagen geben und kam damit auf einen fünften Platz.



Nora Bannenberg mit
Vereinstrainer
Jens Kaiser
(links) und
Landestrainer
Frank Urban



Samira Bouizgarne mit
Landestrainer
Frank Urban

Ergebnisse Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Charlene Quilghini, Frankreich
2. Jente Verstraeten, Belgien
3. Dilan Dogan, Türkei
3. Lidia Marin, Rumänien

bis 44 kg:

1. Mireia Lapuerta Comas, Spanien
2. Justine Gaubert, Frankreich
3. Olga Borisova, Russland
3. Lois Petit, Belgien

bis 48 kg:

1. Daria Bilodid, Ukraine
2. Irena Khubulova, Russland
3. Mascha Ballhaus, Deutschland
3. Andrea Stojadinov, Serbien

bis 52 kg:

1. Nadezda Petrovic, Serbien
2. Alexandra Maroti, Ungarn
3. Nora Bannenberg, JC Langenfeld
3. Jorien Visser, Niederlande

bis 57 kg:

1. Eteri Liparteliani, Georgien
2. Nicolle D Isanto, Italien
3. Kaja Kajzer, Slowenien
3. Shannon van de Meeberg, Niederl.

bis 63 kg:

1. Anja Obradovic, Serbien
2. Nadia Simeoli, Italien
3. Lara Kliba, Kroatien
3. Jovana Obradovic, Serbien

bis 70 kg:

1. Madina Taimazova, Russland
2. Patricia Sampaio, Portugal
3. Chloe Nunn, Großbritannien
3. Zala Pecoler, Slowenien

über 70 kg:

1. Romane Dicko, Frankreich
2. Sophio Somkhishvili, Georgien
3. Samira Bouizgarne,
1. JC Mönchengladbach
3. Helena Vukovic, Kroatien

Ergebnisse Männer U 18

bis 50 kg:

1. Rovshan Aliyev, Aserbajdschan
2. Csanad Feczko, Ungarn
3. Rashkhan Bakhishaliyev, Aserb.
3. Kharun Tlishev, Russland

bis 55 kg:

1. Ahmad Yusifov, Aserbajdschan
2. Dzmitry Muzhaila, Weißrussland
3. Biagio D Angelo, Italien
3. Chris Lammers, Deutschland

bis 60 kg:

1. Konstantin Simeonidis, Russland
2. Saba Grigalashvili, Georgien
3. Rosendo Laino Ramirez, Spanien
3. Kazbek Naguchev, Russland

bis 66 kg:

1. Artjoms Galaktionovs, Lettland
2. Mathias Czizsek, Österreich
3. Yehonatan Elbaz, Israel
3. Aleko Mamiashvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Zelim Tekaev, Russland
2. Dmitrii Kharitonov, Russland
3. Hugo Metifiot, Frankreich
3. Dilan Rechister, Israel

bis 81 kg:

1. Mykyta Matlashevskiy, Ukraine
2. Oskari Makinen, Finnland
3. Eniel Caroly, Frankreich
3. Toni Miletic, Bosnien-Herzegow.

bis 90 kg:

1. Dzhabar Kostoev, Russland
2. Mathias Madsen, Dänemark
3. Giorgi Chikovani, Georgien
3. Yevhen Vehera, Ukraine

über 90 kg:

1. Richard Sipocz, Ungarn
2. Dzmitry Khakhlov, Weißrussland
3. Nika Dongvani, Georgien
3. Vasilije Vujicic, Bosnien-Herzeg.
5. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg

Angehende Trainer brachten eigene Ideen ein

Dieses Jahr fand die Trainer C-Modulausbildung des NWJV von Februar bis Juni in der Sportschule Wedau in Duisburg statt. Den Höhepunkt der insgesamt sechs Ausbildungswochenenden bildete die Theorie- und Praxisprüfung. An den fünf vorherigen Wochenenden wurden den Teilnehmern des Lehrgangs die Ausbildungsinhalte von wechselnden Referenten vermittelt. Es wurde jeweils sowohl theoretisch, als auch praktisch gearbeitet. Dabei war der Theorieunterricht von mediengestützten Vorträgen und angeregten Diskussionen der Teilnehmer und Referenten geprägt, während in der Praxis oft in Kleingruppen gearbeitet wurde.

Wann immer Inhalte im Plenum zusammengetragen wurden, brachten die angehenden Trainer von den Referenten angeleitet eigene Ideen ein. Der Austausch, der dabei entstand, war für alle bereichernd. Neben der persönlichen Tätigkeit als Trainer stand hier auch die gemeinsame Arbeit im Verein im Fokus, so dass eine breite Palette an Anregungen für die zukünftige Arbeit gegeben wurde. Da jeder Teilnehmer eine Lehrprobe halten musste, die dann gemeinsam reflektiert und evaluiert wurde, war auch für die individuelle Verbesserung genug Zeit gegeben. Zwischen den Ausbildungsmodulen wurde das

frisch Gelernte beim Training und im Verein umgesetzt. Die gemeinsam verbrachten Tage wurden immer von geselligen Abenden abgerundet. Nach dem Prüfungstag zeigte das Abschlussgrillen noch einmal, wie stark die Ausbildung die neuen Trainer zusammengebracht hatte.

Hanno Keller



19 neue, motivierte Trainer C haben die Ausbildung erfolgreich bestanden

52 Mannschaften haben an der ersten Saison der Bezirksliga U 16 teilgenommen. Insgesamt gab es 166 Mannschaftsbegegnungen mit über 1.500 Kämpfen! Über 300 junge Judokas wurden eingesetzt. Die Bezirksliga Arnsberg (männlich) war mit elf Mannschaften die teilnehmerstärkste Liga. Die acht Bezirksligameister sind:

U 16 männlich:

PSV Bochum (Arnsberg)
 SG Gierath (Düsseldorf)
 JC Hennef (Köln)
 JG Münster (Münster)

U 16 weiblich:

Kentai Bochum (Arnsberg)
 KG 1. JC Mönchengladbach/TB Wülfrath (Düsseldorf)
 SSF Bonn (Köln)
 KG JC 66 Bottrop/Banzai Gelsenkirchen (Münster)

Die erste Saison der U 16 ist Geschichte

Ein paar Stimmen zur Liga!

Rene Scherf (Trainer TV Salzkotten): „Ich war von meinen Leuten positiv überrascht, die Mannschaft hat Kids motiviert, die sonst nicht kämpfen gehen würden und sie haben daran Spaß gefunden. Die Fremdstarter-, Kampfgemeinschaftsregeln sind sehr limitierend. Ich denke, das macht für die starken Kreise Sinn, bei uns in Detmold hat man aber gesehen, dass dadurch keine Mannschaften zustande kommen. Fünf Termine fand ich selber zu viel, vor allem auf den kurzen Zeitraum gesehen. Bei so vielen Mannschaften könnte man das entweder über einen längeren Zeitraum strecken oder den Bezirk noch mal in zwei Klassen aufteilen. Dass Hin- und Rückrunde so schnell aufeinander gekämpft wurden, hatte vor und Nachteile – Vorteil: Mehr kämpfen, Nachteil: Oft hat man einfach genau die gleiche Partie noch einmal gesehen. Termine in der Woche würde ich in Zukunft ausschließen. Das war besonders bei uns sehr schwer zu organisieren. Außerdem finde ich schade, dass man Fremdstarter nicht mit zum Finale nehmen darf. Eine einheitliche Regelung wäre mir da lieber, es war doof der Verstärkung zu sagen: „Hey, ihr habt die ganze Zeit mitgekämpft und gehört zum Team, aber zum Finale dürft ihr nicht mit“. Insgesamt fand ich die Idee, die Liga einzuführen, genau richtig. Das ist ein gutes Hilfsmittel für die Vereine, um seine Kinder zu motivieren am Wettkampfsport teilzuhaben. Schöner wäre es natürlich mit mehr Teams (kürzere Fahrten).“

Rodel Arnolds (Trainer JC 71 Düsseldorf): „Die U 16-Liga war zwar nicht so stark besetzt, ist aber eine effektive Maßnahme für den Judosport, weil der Mehraufwand zumindest im JC 71 einige Judokids wieder zum Training motivieren konnte und die möglichen Abgänger vielleicht dem Judosport langfristig erhalten bleiben ... Großes Lob an alle Beteiligten!“

Susann Haußmann (Trainerin JC Kempen): „Der JC Kempen findet diese Maßnahme gut. In einer Einzelsportart wie Judo ist Mannschaft immer ein Highlight. Meine Jungs hatten Spaß am Kämpfen. Die Ausrichtung hat an jedem Kampftag sehr gut geklappt. Leider hatten wir am letzten Kampftag Verletzungen, so dass wir nicht mehr gewinnen konnten, aber gerne im nächsten Jahr wieder an der Start gehen würden.“

Frank Beyersdorf (Trainer Vds Nievenheim): „Wir finden die Liga auch gut, aber durch den Modus mit den Vereinen, die nicht in der KG starten, war das Ziel Quali für den Landesentscheid verwässert. Bei den Mädchen im Bezirk Düsseldorf waren im Prinzip alle sechs Mannschaften qualifiziert. Von



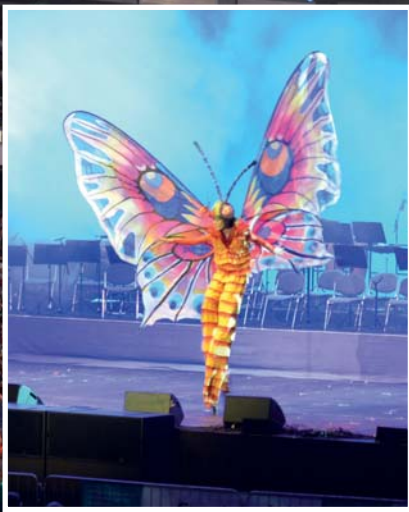
er Bezirksligen te

daher war es manchmal schwierig die Kämpferinnen dahingehend zu überzeugen, alles zu geben. Es sollte für die in den Ligen oben Platzierten einen 'Vorteil' geben, warum sonst sollte man da Gas geben? Ausrichtung war überall gut, Unterstützung vom Verband fanden wir auch OK. Eine Abstimmung mit dem Terminplan auf Bundesebene wäre wünschenswert. Wir sind sicher wieder im nächsten Jahr dabei.

Sascha Herkenrath (Trainer 1. JC Mönchengladbach): „Alle Kampftage waren durchweg positiv und haben unglaublich viel Spaß gemacht. Zu sehen, wie eine Trainingsgruppe noch weiter zusammenwächst, hat mich als Trainer wirklich beeindruckt. Es war mit Abstand die beste Team-Building-Maßnahme seit langem! Habe einige Kinder das erste Mal in einer entspannten Situation kämpfen sehen, da auf einmal ein ganzes Team hinter einem stand. Außerdem kann man auch mal Kinder kämpfen lassen, die nicht immer unbedingt vorne mitspielen und dadurch auf einmal auch ein Stück mehr in den Mittelpunkt rücken. Ich bin mir auch sicher, dass die Liga von den Kindern sehr ernst genommen wurde. Es wurde über Wochen beim Training darüber geredet, Whatsapp-App-Gruppen wurden gemacht, in denen wie wild die Punkte und die aktuelle Platzierung errechnet wurden und diverse Profil- und Titelbilder bei Facebook o.ä. in Mannschaftsfotos geändert worden sind. Es sind zwar wieder extra Wochenenden für Trainer und Athlet, aber besonders für kleine Vereine machbar, weil die eh kaum unterwegs sind. Überall auf den Kampftagen hat man bunte Hosen, T-Shirts, Jacken etc. gesehen und ganze Busse voller Athleten sind zum Kampftag geschlossen angereist. Es war viel Bewegung im Bezirk und man kann auch noch mal als Trainer ganz gut miteinander in Kontakt treten. Landesfinale kam mir wie ein kleiner Show-Down vor und war wirklich ein gelungener Abschluss für die schon tollen Kampftage!“

Astrid (Trainerin Kentai Bochum): Wir fanden die U 16-Liga super, die Mannschaften waren zum Teil schwach besetzt. Dass der Fremdstarter beim Landesentscheid nicht mitkämpfen darf, empfinden wir als unfair und auch schade, der Kämpferin gegenüber. Bei uns war der letzte Kampftag, quasi das Finale gegen die SUA Witten, die spannendste Begegnung, bis zum letzten Kampf. Mega Stimmung. Man sollte überlegen, ob man die Kampftage generell in der Woche macht, da es am Wochenende zu enormen Terminschwierigkeiten geführt hat.





Special Olympics National Games Hannover

4.800 Sportler mit geistiger Behinderung erleben ein ganz besonderes Festival

Zum zehnten Mal lud Special Olympics Deutschland Menschen mit einer geistigen Behinderung zu nationalen Spielen, dieses Mal in der niedersächsischen Landeshauptstadt, ein. Es kamen ca. 4.800 Aktive in 18 Sportarten, darunter drei ausländische Delegationen, 1.000 Familienangehörige, 200 freiwillige Helfer (Volunteers), 1.700 Trainer und ca. 5.000 Tagesteilnehmer, also ca. 14.000 Menschen nach Hannover. Die riesige logistische Herausforderung wurde von Special Olympics Deutschland bestens gemeistert.

Gegründet durch die Schwester des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy in den 60er-Jahren, hat diese Bewegung nun seit fast 20 Jahren auch in Deutschland ihren Platz gefunden. Geistig behinderte Sportler treffen sich im zweijährigen Rhythmus mit Sommer- und Winterspielen, um gemeinsam das Motto „Lasst mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ zu erleben. 2014 hatte Hannover den Zuschlag für die „10. National Summer Games“ bekommen.

Die Eröffnungsfeier fand vor über 13.000 Teilnehmern in der TUI-Arena statt. Neben dem Auftritt bekannter Show-Größen wurden das olympische Feuer entzündet, der Eid gesprochen und die Fahne gehisst, so dass die Schirmherrin der nationalen Spiele, die Lebensgefährtin unseres Bundespräsidenten Daniela Schadt die Spiele eröffnen konnte.

Die Judo-Wettbewerbe fanden im Sportleistungszentrum des Olympiastützpunktes gemeinsam mit den Sportarten Boccia und Kraftdreikampf statt. Großartig unterstützt wurden die Judowettbewerbe vom Niedersächsischen Judo-Verband und den Judokas aus Hannover, denen ein besonderer Dank gilt. Angefangen vom Mattentransport der über 300 Judomatten, über die Bereitstellung von Bewertern für den Leistungstest, Tischbesetzungen und Listenführern bis hin zu den Kampfrichtern, alles war hervorragend organisiert. Stellvertretend für alle engagierten Helfer sei hier der Präsident des Niedersächsischen Judoverbandes Egbert von Horn erwähnt, der sich mit seinem Judoteam persönlich überaus engagiert in das Projekt eingebunden hatte und an allen Wettbewerbstagen vor Ort war, um immer wieder

kleineren Mängeln abzuhelpen. Hinzu kamen unglaublich motivierte Helfer aus der Landeshauptstadt, so dass die Judowettbewerbe beste Bedingungen vorfanden.

Der erste Wettbewerbstag begann, wie alle anderen Wettkampftage auch, mit einem Coach-Meeting, um den Ablauf der Judowettbewerbe mit allen Beteiligten zu erläutern und erste Fragen zu beantworten. Dann mussten die fast 300 gemeldeten Judokas durch einen „Skill-Test“, in welchem die Einstufung in den entsprechenden Level der geistigen Behinderung überprüft wurde. Dazu wurden in diesem Jahr zwei Testtage benötigt. Die Teilnehmer hatten sich fünf Testaufgaben zu stellen, darunter „Balancieren“, „einbeiniges Hüpfen“, „Schluss-sprünge“, „Liegestütze“ und „seitliches Umsetzen“. In jeder Übung konnten bis zu 20 Punkte erzielt werden, so dass am Ende Ergebnisse zwischen drei und 100 Punkten möglich waren. Unter Berücksichtigung der ermittelten Punktwerte und der Einschätzung durch die jeweiligen Trainer wurden die einzelnen Judokas dann Wettkampfklasse I (Judokas mit leichtem Handicap), Wettkampfklasse II (Judokas mit schwerem Handicap) und der Wettkampfklasse III (Judokas mit schwerstem Handicap) zugeordnet.

Am ersten Wettbewerbstag begannen die Judokämpfe mit den Athleten der Wettkampfklasse III. Hier starteten die Judokas, die Judo mehr als Spielform ausführen bzw. nicht stehfähig sind und daher nur am Boden kämpfen können. Wichtig war hierbei die Regelung, dass wenn ein Judoka den Bodenkampf wünscht, der andere dies zu befolgen hat. Das tat aber dem Ehrgeiz keinen Abbruch. Mit voller Konzentration, aber auch mit erklärenden Worten der Kampfrichter, konnten die Kämpfe in vier Stunden erfolgreich durchgeführt werden.

Nach dem Ende der Wettkämpfe wurde zum dritten Mal ein inklusiver Kata-Wettbewerb ausgetragen. Ein Team bildeten immer ein G-Judoka und ein nicht behinderter Sportler, wobei der G-Judoka innerhalb der Kata die Rolle des Tori übernehmen musste. Elf Paare hatten sich für diesen Wettbewerb gemeldet, der, gemäß dem Special Olympics Regelement, in zwei homogene Gruppen untergliedert



wurde. Fünf Wertungsrichter vom Niedersächsischen Judo-Verband hatten dabei die schwierige Aufgabe, aus der Fülle der guten Kata-Demonstrationen die besten zu ermitteln.

Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen in den inklusiven Kata-Wettbewerben, mussten die Teilnehmer hier erstmals eine Wurfgruppe einer standardisierten offiziellen Kata vorführen, was allen Judokas beeindruckend gelang. Jeweils am Ende der Wettkampftage erfolgte die Siegerehrung der Athleten. Sie wurde eindeutig zum Höhepunkt des Tages und bildete jeweils einen würdigen Abschluss des Judotages, denn mit dem Siegerehrungsteam Thomas Hofmann und Florian Sachs hatten die Judokas sicherlich mit die besten Siegerehrungen der gesamten Spiele.

Am zweiten Wettbewerbstag folgten die Judowettbewerbe der Wettkampfklasse II. Hier gab es eine tolle Überraschung für alle Judokas, denn der niedersächsische Ministerpräsident Stefan Weil besuchte die Veranstaltung und schaute sich mit großem Interesse einige Judo-kämpfe an. In der Wettkampfklasse II starteten über 120 Judokas, um in unterschiedlichen Gewichtsklassen ihre „Olympiasieger“ zu ermitteln. Auch hier waren Bodenkämpfe möglich. Diese mussten allerdings vor Turnierbeginn der Wettkampfleitung angezeigt werden, und die Judokas mussten alle ihre Kämpfe in der Bodenlage gestalten.

Noch einmal einen kleinen Höhepunkt versprach der dritte und letzte Wettkampftag mit den Judo-kämpfen der Wettkampfklasse I (Judokas mit nur leichter Behinderung). Hier wurde Judo vom Feinsten demonstriert, Aktionen und Reaktionen auf der Judomatte von schon beachtlicher Qualität konnten gezeigt werden. Würfe wie Uchi-mata oder Harai-goshi und Aushebe- und Kontertechniken waren, wie beim Judo der nicht Behinderten, immer wieder zu sehen. Verena Bentele, die Behindertenbeauftragte der Bundesregierung und mehrfache Paralympics-Siegerin wohnte den Wettkämpfen bei und ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Präsidenten des Niedersächsischen Judo-Verbandes die Siegerehrungen durchzuführen.

Am frühen Freitagabend, für alle Teilnehmer viel zu früh, fand die Abschlussfeier der Nationalen Spiele wiederum in der TUI-Arena statt. Dort verabschiedete Special Olympics Deutschland mit einer tollen Show und einer anschließenden Athletendisco fast 5.000 Sportler mit dem Ausblick, auch in zwei Jahren bei den nächsten nationalen Spielen wieder dabei sein zu können. Als Erinnerung bleiben tolle Judo-kämpfe in einer fantastischen Atmosphäre bei sommerlichen Temperaturen in einer vorzüglich vorbereiteten Sporthalle. Allen, die zu dieser herausragenden Veranstaltung beigetragen haben, einen ganz herzlichen Dank im Namen aller G-Judokas.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Jürgen Gramsch





Ju-no-Kata

von Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen

Folge 1: Grundlagen und Entstehungsgeschichte

柔
の
形



Judo als Schulsport. Dieses Bild wurde 1915 erstmals veröffentlicht und zeigt Ju-no-Kata an der Mittelschule, die der Höheren Lehrerbildungsanstalt in Tokio - der heutigen Tsukuba-Universität angeschlossen war (Privatarchiv Dieter Born)

Nachdem die Artikelserie zur Koshiki-no-Kata mit der letzten Ausgabe des Budoka beendet war, stellte sich die Frage nach einem Folgeprojekt. Da immer wieder Fragen zur Ju-no-Kata an uns herangetragen werden, entschlossen wir uns, diese Kata, die im Prüfungsprogramm zum 4. Dan enthalten ist, im Detail darzustellen und zu beschreiben. Wir hoffen, damit das Interesse vieler Sportfreunde zu treffen, die wir ausdrücklich zum Studium dieser Kata ermutigen möchten.

Beginnen möchten wir mit einem historischen Abriss und den Ideen, die der Ju-no-Kata zugrunde liegen. Danach werden wir uns in den folgenden Ausgaben Schritt für Schritt durch die Techniken arbeiten.

Wie alles vor rund 130 Jahren begann

Als Entstehungsjahr der Ju-no-Kata wird allgemein 1887 angegeben. Es ist verbriefte, dass Jigoro Kano zumindest eine frühe Form im Jahr 1889 bei einem großen Vortrag mit Demonstration öffentlich vorgestellt und erklärt hat. Um den Kontext aber vollends zu verstehen, müssen wir noch etwas weiter zurückgehen, nämlich in die Jahre 1883/84. Das Erziehungsministerium hatte eine Kommission, auch unter Beteiligung des deut-

schen Arztes Erwin Bälz, eingesetzt, die die Eignung der traditionellen Kampfkünste (Jujutsu und Ken-jutsu) für die Leibeserziehung in Schulen untersuchen sollte. Neben positiven Aspekten, die dafür sprachen, gab es auch Gründe, die letztlich zu einer negativen Empfehlung führten. Frei formuliert waren die Gegenargumente:

- die körperliche Entwicklung erfolgt aufgrund einseitiger Beanspruchung der Muskulatur nicht harmonisch, sondern einseitig,
- es besteht eine nicht unerhebliche Verletzungsgefahr,
- es besteht die Gefahr der Herausbildung einer „wilden Gesinnung“,
- es wird eine spezielle Ausrüstung benötigt, die zerstört werden kann und deren Reinhaltung nicht einfach ist.

Jigoro Kano hatte sich jedoch zum Ziel gesetzt, die Aufnahme der Kampfsportarten in den Schulsport zu erreichen. Er musste also ein reformiertes Ju-jutsu vorstellen, um die Argumente zu kontern.

Ju-no-Kata in Kanos Vortrag 1889

Im Mai 1889 kam es zu jenem berühmten Vortrag „über Judo im Allgemeinen sowie seinen

Wert für die Erziehung“ vor der japanischen Gesellschaft für Erziehung, bei der, nebenbei bemerkt, auch ausländische Vertreter anwesend waren, auf dem Kano die Grundideen des Kodokan-Judo vorstellte. Sorgfältig baute er seine Argumentation als Konter gegen das Gutachten der damaligen Kommission auf.

Zunächst ließ er Randori demonstrieren, und erklärte, dass Randori nach der Kodokan-Methode aufgrund der intensiven Schulung des Fallens trotz der vielen Würfe nicht so gefährlich sei, wie es aussieht. Sodann fuhr Kano



Zwei Frauen in Alltagskleidung bei Ju-no-Kata um das Jahr 1900

mit allgemeinen Erläuterungen zu Kata fort. Diese müssten die Einseitigkeiten der muskulären Belastung im Randori kompensiert werden. Hierzu bedürfe es neu entwickelter Kata, da die Kata des traditionellen Ju-jutsu für diesen Zweck nicht optimal geeignet seien.

Er selbst habe aus diesem Grund zwei Kata entwickelt, die er später durch weitere ergänzen möchte. Bei diesen Kata würde man nicht an der Kleidung ziehen, sodass diese nicht kaputt gehen könne und man daher keine spezielle Ausrüstung brauche. Man würde auch nicht wirklich werfen, sodass man auch auf Stein- und Holzböden üben könne und keine Gras- oder Mattenfläche benötige. Außerdem kämen keine Aktionen vor, bei denen man den Nacken angreife. Bei einer der Kata - es handelt sich um die später nicht mehr weiter entwickelte Go-no-Kata - würde man zunächst Kraft gegen Kraft anwenden, bevor Tori der Kraft Ukes nachgeben und diese nutzen würde.

Bei der zweiten Kata - er sprach natürlich über Ju-no-Kata - würde dagegen von Anfang an nachgegeben, es sei also von Anfang an ein Kampf von „ju“ gegen „ju“, sodass nicht so viel Kraft eingesetzt würde. Es sei ein Kampf, bei dem beide versuchen, ihr eigenes Gleichgewicht zu bewahren, und gleichzeitig bestrebt sind, das Gleichgewicht des Anderen zu stören. Aufgrund dieses Wesens der Ju-no-Kata könne sie - so Kano - von Menschen jeden Alters geübt werden.

Kano über den Stellenwert von Ju-no-Kata im Kontext der anderen Kodokan-Kata

In einem Aufsatz aus dem Jahr 1921 benennt J. Kano die Ju-no-Kata als diejenige Kata, die als erstes - noch vor Nage- und Kata-me-no-Kata - geübt werden soll. Er begründet es damit, dass man weder besondere Ausrüstung (Judogi, Matte) benötige, noch irgendwelche Vorkenntnisse (z.B. Fallschule).

Die physische Übungswirkung der Ju-no-Kata ermögliche eine körperliche Vorbereitung auf Wurftechniken und Randori. Der Körper würde gekräftigt, mobilisiert und die koordinativen Grundlagen würden geschult.

Des Weiteren würden wichtige judotechnische Grundlagen angebahnt und entwickelt. Hierzu gehören insbesondere:

- Körperhaltung (Shizentai, Jigotai)
- Gehen und Drehen (Tai-sabaki)
- Distanz (Ma-ai)
- Timing

Ju-no-Kata war also Kano zufolge (auch) eine Übung für Anfänger. Es kann daher auch nicht verwundern, dass eine auf 10 Techniken reduzierte Ju-no-Kata unter der Bezeichnung Ju-shiki ein Teil der von Kano entwickelten Seiryoku-zenyo-kokumin-taiko-no-Kata wurde, der „Nationalen Leibbeserzung auf



Keiko Fukuda, die höchstgraduierte Frau der Welt (9. Dan), verstarb im Februar 2013 im Alter von 99 Jahren. J. Kano hatte sie persönlich als Schülerin in den Kodokan eingeladen.

Grundlage des besten Gebrauchs der Energie“. Dieses System sollte nach Kanos Vorstellungen von allen Japanern gelernt und betrieben werden. Ju-shiki wird dabei übrigens beidseitig ausgeführt, während Ju-no-Kata normalerweise nur zu einer Seite praktiziert wird.

Ju-no-Kata - eine „Frauenkata“?

Ju-no-Kata ist beileibe keine Frauenkata - das wird allein schon daraus deutlich, dass sie entstand, Jahrzehnte bevor auch Frauen am Kodokan aufgenommen wurden. Dennoch

spielten Frauen bei der weiteren Entwicklung der Kata eine besondere Rolle.

J. Kano war ein Pionier der Leibbeserzung für Mädchen und Frauen in Japan. Allerdings war er sehr zurückhaltend bei starker körperlicher Belastung, von der er nicht wusste, wieviel Frauen aushalten können. Er veranlasste sogar medizinische Untersuchungen, um nicht Fehler zu begehen.

Ju-no-Kata war in diesem Kontext natürlich ein idealer Trainingsinhalt für Frauen, die bis weit nach dem Zweiten Weltkrieg keine Wettkämpfe austragen durften. So verwundert es nicht, dass Ju-no-Kata zu einem zentralen Inhalt in der Frauenabteilung des Kodokan wurde und dort Expertinnen heranreiften, die die Lehre und Entwicklung der Ju-no-Kata in eine ästhetische Dimension beeinflussten.

Legendär sind vor allem Masako Noritomi und Keiko Fukuda, die Ju-no-Kata bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964 demonstrierten. K. Fukuda, eine Enkelin von Kanos erstem Ju-jutsu-Lehrer H. Fukuda, wanderte später nach San Francisco aus und machte sich insbesondere für die Entwicklung des Frauenjudo in den USA verdient. Von ihr stammt das Kultbuch „Born for the mat“ von 1973 und ein neueres Buch über die Ju-no-Kata, das auf die Darstellung in „Born for the mat“ aufbaut, jedoch Ergänzungen und Präzisierungen enthält. Des Weiteren existieren Filmaufnahmen von K. Fukuda aus den 1960er und 70er Jahren.

Woher kamen die Ideen zur Entwicklung der Ju-no-Kata?

Bemerkenswert ist eine sehr offene Anmerkung von K. Fukuda zur Entstehung der Ju-no-Kata. „I then began to speculate about



Jigoro Kano und ein weiterer Lehrer beim Frauentraining im Kodokan. Charakteristisch ist, dass die Üben alles gleichzeitig machten. Beachte auch hier die Alltagskleidung.



Zu den Versuchen, Judo als Leibeserziehung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, gehörten auch solche Gruppendemonstrationen

the source of these illuminating techniques. I eventually found the possible answer in two Kata, that Professor Kano mastered in his youth: Itsutsu-no-Kata and Koshiki-no-Kata.“

Das bedeutet zunächst einmal, dass selbst sie, die 1934 mit dem Judo begann und J. Kano noch persönlich kannte, nicht definitiv wusste, wo die Quellen der Ju-no-Kata zu suchen seien. Es scheint also bei der Vermittlung im Kodokan damals keine Rolle gespielt zu haben. Wer, wenn nicht sie, hätte es sonst wissen müssen?

Wenn wir also in einigen der nächsten Folgen auf technische Parallelen zwischen Ju-no-Kata und Koshiki-no-Kata aufmerksam machen werden, dann ist dies stets beschreibend gemeint, da wir einen Kausalzusammenhang der Entwicklung (der konkreten Techniken) ebenfalls nur mutmaßen, nicht jedoch aufgrund verlässlicher Quellen absichern können.

Generelle Tipps zum Üben (nicht nur) von Ju-no-Kata

K. Fukuda und viele andere geben eine Reihe von Hinweisen zum Üben, die wir allen ernsthaften Interessenten ans Herz legen möchten.

Alle Angriffe sollen - obwohl die Aktionen langsam ausgeführt werden - ernsthaft erfolgen, um eine echte Angriffs-Verteidigungssituation zu schaffen und der Kata so einen kämpferischen Sinn zu geben.

Alle Aktionen sollen möglichst präzise so gemacht werden, wie sie vorgegeben sind. Dies bedeutet, eine besondere Hingabe zu und Aufmerksamkeit für Details.

Wenn die finale Technik angesetzt und Uke vollkommen unter Kontrolle ist, beginnt eine

Phase der körperlichen Übung, die auch wirklich dafür genutzt werden sollte. Endpositionen, die Kraft, Körperspannung und/oder Flexibilität erfordern und damit fördern, sollten für einen gewissen Zeitraum präzise gehalten werden.

Über diese Hinweise hinaus, möchten wir einige eigene Ergänzungen geben und diese nach Leistungsstand differenzieren.

Unsere Tipps für Einsteiger: nicht zu viel auf einmal wollen

Wer mit dem Training von Ju-no-Kata beginnt, muss sich zunächst einmal mit den ungewohnten Bewegungen und Situationen vertraut machen. In diesem Stadium sollte man nicht den Fehler machen, zu viele Details gleich zu Beginn in den Griff bekommen zu wollen. Also, erst sollte man die grobe Linie verstanden haben, dann die Feinheiten herausarbeiten.

Viele Sportkameradinnen und -kameraden machen aus unserer Sicht den Fehler, zu schnell möglichst viele Techniken erlernen zu wollen. Lasst Euch Zeit. Lieber am Anfang wenige Techniken gut verstehen, als oberflächlich von einer Technik zur nächsten durch die Kata zu hetzen.

Am Anfang solltet Ihr auch nicht unbedingt an der Reihenfolge der Techniken kleben, auch wenn wir um der Systematik willen die Techniken in der Reihenfolge der Kata beschreiben werden. Und bitte: Raumaufteilung und äußere Form sollten erst ins Spiel kommen, wenn alle Techniken beherrscht werden. Dann ergibt sich alles Weitere von alleine. Belastet Euch am Anfang nicht mit Nebensächlichkeiten, die sich ohnehin fast von selbst regeln werden.

Unsere Tipps für Fortgeschrittene: an der Funktionalität arbeiten

Hat man erst einmal die Einstiegshürden genommen, geht es an die Verfeinerung. In dieser Phase denken viele Übende aus unserer Sicht zu sehr an die äußere Form der Präsentation. In Hinterkopf spukt ein Kataverständnis als „zeremonielles Demonstrieren“ herum. Das ist es aber beileibe nicht, auch wenn Kata manchmal so definiert wird. Kata ist eine Übungsform, die uns im Judo weiterbringen soll. Der Maßstab, nach dem sich der Wert einer Kata beurteilt, ist nicht die „Schönheit der Demonstration“, sondern der Übungseffekt, der durch ihre Praxis ausgelöst wird!

Die äußere Form muss daher stets der Funktion folgen - oder mit anderen Worten: die Funktion darf niemals der äußeren Form geopfert werden. Das Sein ist wichtiger als der Schein. Deshalb darf Funktionalität niemals gefaked werden.

Unsere Tipps zur Vertiefung: Das „riai“ verstehen

Im Japanischen gibt es Begriff „riai“, der sich aus „ri“ (Prinzip, Theorie) und „ai“ (Harmonie) zusammensetzt. Eine Aktion hat „riai“ wenn ihre praktische Ausführung in voller Übereinstimmung mit den zugrundeliegenden Prinzipien - oder mit anderen Worten: mit der zugrundeliegenden Theorie - erfolgt.

Jedem scheinbar noch so kleinen Detail (nicht nur) der Ju-no-Kata liegen theoretische Überlegungen zugrunde. Diese beziehen sich auf unterschiedliche Ebenen:

- Ebene der grundlegenden Haltung und Bewegung: stehen, gehen, drehen ...
- Ebene der Interaktion: Aktion, Reaktion, Distanz, Bewegungs-/Kraftrichtung ...



Demonstration der Ju-no-Kata beim Judo Grand-Prix 2015: Langsames und ruckfreies Heben in die Endposition (obere Reihe) setzt auf der judotechnischen Ebene einen optimalen Gleichgewichtsbruch und präzisen Wurfeingang voraus. Das Halten in dieser Position fördert die Entwicklung von Körperspannung (Uke) und Flexibilität (Tori). Untere Reihe: Uke wird oft in Positionen kontrolliert, die eine mobilisierende Wirkung auf den Schultergürtel und die Brustwirbelsäule haben und die Flexibilität fördern bzw. erhalten. Dies ist ein wesentlicher Aspekt der Grundidee, die manchmal einseitigen Belastungen im Randori durch gezielte funktionelle Übungen auszugleichen.

- Ebene der konkreten Techniken: Atemi-waza, Nage-waza, Befreiungen ...
- Ebene der physiologischen und psychophysischen Trainingswirkung: Kraft, Flexibilität, Gelassenheit, Vitalität ...

Immer wieder werden wir mit Nachfragen konfrontiert, die auf ein „wie soll es gemacht werden“ oder „was soll demonstriert werden“ hinauslaufen. Selten kommt die Frage nach den theoretischen Grundlagen einer Aktion und nach Gütekriterien ihrer Beherrschung auf. Gerade letztere sind aber entscheidend für die Qualität.

Unsere Tipps auf dem Weg zur Meisterschaft: den Transfer versuchen

Vorweg: mit Meisterschaft meinen wir nicht den Erfolg bei Wettbewerben. Dieser hängt oftmals mehr an Äußerlichkeiten als an den inneren Qualitäten einer Kata. Wir meinen hier Meisterschaft im Sinne einer möglichst tiefen Durchdringung der Materie in Theorie und Praxis.

Solange wir „riai“ nur im engeren Rahmen der Ju-no-Kata (oder einer beliebigen anderen

Kata) erreicht haben, bleibt die Übungswirkung begrenzt. Der letzte finale Schritt ist es, das Erlernte in andere Sphären des Judo zu übertragen. Der spezifische Beitrag von Ju-no-Kata liegt vor allem in der Schulung von Haltung und Bewegung, die selbstverständlich auch für das Randori und die Selbstverteidigung wichtig sind. Dieser Transfer geschieht aber nicht automatisch, sondern muss bewusst gesteuert werden. Dies setzt eine immer wiederkehrende Reflexion von Theorie und Praxis von Kata, Randori und Selbstverteidigung voraus. Man muss Erkenntnisse aus Ju-no-Kata in die anderen Sphären übertragen und umgekehrt versuchen, die dort gewonnenen Einsichten in die Ju-no-Kata zurückfließen zu lassen. Als Meister und Experten möchten wir nur jemanden bezeichnen, der diesen Prozess bereits erreicht hat und aktiv lebt.

Was bleibt von Kanos Ideen aus heutiger Sicht?

Kano hat vor rund 130 Jahren die traditionellen Kampfkünste, insbesondere Formen des Ju-jutsu, auf ihre Tauglichkeit als Erziehungssystem insgesamt und in diesem Rahmen auf die Leibesertüchtigung analysiert. Dabei hatte

er eine Vorlage durch den Bericht der damaligen Kommission des Erziehungsministeriums. Kanos Idee vom Kodokan Judo bestand in einer Modifikation und Ergänzung des Ju-jutsu, um dessen festgestellte Schwächen zu kompensieren. Heutzutage ist oft die Meinung zu hören, dass Ju-no-Kata nichts oder nicht viel mit Judo zu tun hätte. Sie sei - wie andere Kata auch - ein Überbleibsel der Vergangenheit und nur noch Teil einer Tradition, die durch die Dan-Prüfungsordnung künstlich am Leben gehalten würde.

Tradition braucht man jedoch nicht als Argument für das Üben von Ju-no-Kata zu bemühen, denn Ju-no-Kata hat gerade als Ergänzung zum Randori oder zu anderen dynamischen Übungen einen sehr hohen Wert und ist ausgesprochen hilfreich. Und gerade für ältere Menschen ist sie mit den Schwerpunkten „Bewegen im Gleichgewicht“, „Flexibilität und Mobilisierung“, „Körperkraft und Haltung“ hochattraktiv.

Erst durch Übungen wie Ju-no-Kata kann Judo den Anspruch, ein Allround-Fitnesstraining zu sein, einlösen - vom Kind bis zum Senior, vom Anfänger bis zum Veteranen.



Fünf Kampfsportarten treffen beim SV-Kurs aufeinander

Ausrichter TV Borghorst veranstaltete zum ersten Mal einen Selbstverteidigungskurs. Aus gut fünf Kampfsportabteilungen – Judo, Ju-Jutsu, Karate, Kung Fu und Aikido – war die Halle mit 37 Kampfsportlern aus dem Turnverein Borghorst und anderen Judokas aus dem Kreis Steinfurt gut gefüllt. Die Referenten Ulrich Wichmann und Stephanie Meyer to Bergte, beide bei der Polizei und im Besitz des 1. Dan im Judo und Ju-Jutsu, vermittelten vier Stunden hilfreiche Techniken zur Selbstverteidigung.

Schwerpunktmäßig wurden zur Verteidigung Schlagabwehr mit anschließendem Hebelgriff beziehungsweise direktem Wurf demonstriert. Unter den verschiedenen Schlagtechniken wurden Hebelvari-

ationen wie Kipp- und Handhebel sowie Armstreckhebel geübt. Auch Notsituationen mit Messer- und Waffenabwehrtechniken, die den Wechsel der Waffe vom Angreifer zum Opfer darstellen, wurden vorgestellt. Im Großen und Ganzen war dieser Lehrhang eine tolle und hilfreiche Angelegenheit. Abteilungsleiter Frank Homann sowie der Kreis-Dan-Vorsitzende Bryan Conrad freuten sich über das zahlreiche Erscheinen der Kampfsportler. Vielleicht folgt in Kürze einmal der zweite Teil der Ju Jutsu-Kampfkunst.

Markus Simon



der budoka ISSN 0948-4124		Bestellschein	
An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg		Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
		Name:	Vorname:
		Straße/Hausnr.:	
		PLZ:	Wohnort:
		E-Mail:	
		Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
		Kontoinhaber:	
		Anschrift des Kontoinhabers:	
		IBAN:	
		BIC:	
Geldinstitut:			
Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift		

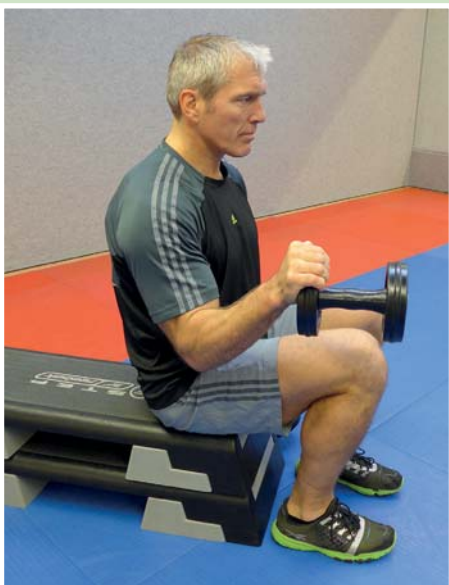
Krafttraining, Teil 76

Unterarmzirkel



Wrist Curl (Unterarmbeuger)

Unterarme auf eine Bank legen, so dass die Handgelenke frei sind. Langhantelstange in die Finger rollen lassen und wieder nach oben aufrollen. Dabei die Handgelenke so weit wie möglich nach oben beugen.



Revers Curl (Unterarmstrecker)

Kurzhandel im Obergriff an der Scheibe fassen und abwechselnd den Unterarm anbeugen. Dabei das Handgelenk stabil halten.



Unterarmtrainer (Kombiübung)

Im Stand die Arme strecken und das Seil aufrollen und langsam wieder nach unten ablassen. Dabei die Arme stabil halten und nur in den Handgelenken bewegen. Belastung für die Unterarmbeuger und die Unterarmstrecker.

Alle Übungen können mit 2-3 Sätzen und 10-20 Wiederholungen hintereinander ausgeführt werden!

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



Katsukuma Higashi (1882-?)

Katsukuma Higashi war ein japanischer Student, der von 1900 an Amerika und Europa bereiste und seinen Lebensunterhalt unter anderem durch Unterricht und Varieté-Aufführungen von Jiu Jitsu bestritt. In zahlreichen Veröffentlichungen zur Geschichte der Kampfkunst wird Katsukuma Higashi als wichtiger Lehrer beschrieben. Umstritten ist, ob er und welche Art von Kampfkunst er beherrschte, und ob diese einer konkreten Schule zuzuordnen ist. Die vorliegende biografische Notiz versucht, nachvollziehbare Details aus dem Leben Higashis vorzustellen.

Teil 2 / Autor: Dr. Peter Merguet

Harrie Irving Hancock, ein amerikanischer Chemiker, der als Journalist und außerordentlich produktiver Schriftsteller tätig war, hatte bereits 1903 und 1904 in rascher Folge vier Bücher über Jiu Jitsu und „Japanese Physical Culture“ veröffentlicht^{33,34,35,36}. Es gelang Hancock offenbar, durch Pressemitteilungen zu Rezensionen in zahlreichen amerikanischen Zeitungen anzuregen. Daneben platzierte er in den amerikanischen Zeitungen Werbeanzeigen für seine Werke. Higashi profitierte vermutlich auch von der Popularität des Themas, das durch die Veröffentlichungen von Hancock und der oben genannten Autoren bereits entstanden war.

Dies mag auch die erhebliche Popularität des dann 1905/1906 durch Higashi und Hancock herausgegebenen „The complete Kano Jiu Jitsu – Judo“³³ in Amerika erklären (Das Buch wurde bereits 1905 in den Zeitungen angekündigt).

Im Vorwort zum „Kano Jiu-Jitsu“ schreibt Higashi, Hancock habe Japan besucht und dort verschiedene Kampfkunst-Schulen besucht, ob Hancock wirklich Japan bereist hat, ist nicht klar. Auch darin berichtet, Jiu Jitsu werde bereits 1905 von einem Japaner in der Marine-Ausbildung (U.S. Naval Academy Annapolis) gelehrt, vermutlich sind hier Yamashita Yoshiaki oder Akitaro Ono gemeint (siehe Teil 1).

Higashi erwähnt im Vorwort zu diesem Buch auch die Lehrer Tutsumi (Masao, gest. 1898, Leiter Hozan-Ryu zu Kyoto) und Hoshino (Kumon, Shiten-Ryu zu Kyoto). Er behauptet allerdings nicht, dass er zu deren Schülern gehöre, trägt aber vor, diese hätten das Kano-System weiterentwickelt („rounded out the Kano system“). Es ist schwer zu beurteilen, ob eine solche „Weiterentwicklung“ möglich ist. Die Entfernung zwischen Kyoto und Tokyo legt nahe, dass es keinen persönlichen Austausch zwischen den Schulen gegeben haben dürfte. Allerdings hatte Kano seine Schule 1889 öffentlich vorgestellt und in den kommenden Jahren offenbar zahlreiche Schriften zu seiner Lehre erstellt³⁷, die in Japan eine gewisse Verbreitung gefunden haben dürften.

Das „Kano Jiu-Jitsu“ und weitere von Hancock herausgegebene Bücher erschienen von 1906-1908 auch in Deutschland, Frankreich (in jeweiliger Übersetzung) und England, Hancocks „Physical Training“ sogar in Russland. Kano soll sich später vom Inhalt dieses Buches, welches das Verständnis sehr vieler früher westlicher Budoka von Jiu-Jitsu entscheidend geprägt haben dürfte, distanziert haben:

In der Bibliothek des Kodokan soll sich ein Exemplar der deutschen Ausgabe dieses Buches mit einer Widmung des Berliner Judoka Werner Glasenapp befinden. In der Liste der Bibliothek des Kodokan findet sich unter der Nummer 789 eine Ausgabe dieses Buches³⁸, möglicherweise handelt es sich um ebendieses Exemplar. Es ist zu vermuten, dass Kano dieses Buch anlässlich seiner ersten Deutschlandreise 1928 in einer Berliner Polizeischule zum Geschenk erhielt. Kano selbst schreibt darüber in seinen Erinnerungen:

„Als ich diese Schule besuchte, holte der Schulleiter unverhofft ein ziemlich dickes und mit Illustrationen versehenes Buch mit dem Titel ‚Kano Jujutsu‘ heraus, zeigte es mir und sagte, dass man an seiner Schule mit diesem Buch als Grundlage das Jujutsu erforschen würde. Schlägt man das Buch auf, enthält es auf der Titelseite eine Abbildung von mir und die Einleitung stammt gar von Dr. Baelz. Doch sein Inhalt besteht aus lauter Dingen, die mir unbekannt sind und ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass es sich dabei nicht um meine wahre Lehre handelt und es daher unzulässig ist. Deshalb sprach ich dann, beginnend mit dem geschichtlichen Werdegang des Judo, im Großen und Ganzen über die Theorie der Techniken und der Prinzipien und dann über die Anwendung von Judo-Prinzipien auf die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft. Mir kam es so vor, als hätten sie zum ersten Mal verstanden, was das Kodokan-Judo eigentlich ist. Ich bin der Meinung, dass es völlig unmöglich ist, durch dieses Buch den Sinn des Judo richtig zu verstehen. Mit ziemlicher Sicherheit hat dieses Buch jemand geschrieben, der das Kodokan-Judo nie erlernte.“ (Übersetzt von Bittmann 2010 aus der japanischen Zeitschrift Sakko Bd. 7 Nr. 12 von 1928, die Berichte von Kano über seine Europareise enthält³⁹).

Allerdings ist diese ablehnende Beurteilung nicht völlig nachvollziehbar, da sich in diesem Buch eine Reihe von Würfen, Festhalte- und Würgetechniken und Würgetechniken finden, die nach heutigem Verständnis durchaus Bestandteil des Judo sind. Hinzu kommt, dass die Fotografie-Technik der damaligen Zeit keine adäquate Darstellung der dynamischen Bewegungen erlaubte.

Es dürfte hierbei eine Rolle spielen, dass es der japanische Ehrbegriff zur damaligen Zeit verboten haben dürfte, ein solches, nicht autorisiertes Dokument überhaupt nur im Detail zu prüfen. Stattdessen dürfte es Kano schon zur Wahrung seines Gesichtes in einer solchen Situation gar nicht anders möglich gewesen sein, als das ihm bis dato unbekannte Buch inhaltlich zurückzuweisen.

Higashi gab 1905 der Zeitschrift „Cosmopolitan“ ein Interview, in welchem er seine Überlegenheit auch körperlich Stärkeren gegenüber betonte und vortrug, dieses System jedem innerhalb von sechs Monaten beibringen zu können⁴⁰. Einem Zeitungsartikel aus New Mexico zufolge vertraue Kano laut Higashi die gefährlichen Griffe nur gereiften Schülern an, die er zuvor vielen Tests unterziehe²⁶.

Für den 6. April 1905 wurde dann ein Kampf gegen den Ringer George Bothner anberaumt, nachdem der Ringer Jim Jeffries trotz einer ursprünglichen Zusage⁴¹ nicht hatte gegen ihn antreten wollen⁴². Der Kampf wurde in der New-Yorker Presse schon vorab angekündigt und viel diskutiert, Robert Edgren (Evening World) berichtete am 28.3.1905, Higashi habe sich bis dahin nicht auf den Kampf einlassen wollen, weil er den Amerikaner nicht habe verletzen wollen⁴³. In diesem Artikel wird eine Jiu-Jitsu Demonstration beschrieben, hier behauptet Higashi, bereits zwei Menschen seien nach Angriffen auf ihn gestorben. Er betont aber, dass die das Prinzip des Jiu Jitsu die Verteidigung und niemals der Angriff sei. Ferner wird „Koyana“ in

Lesen Sie weiter auf Seite 31

Unser Vereinsporträt



1. JJJC Dortmund
Judoabteilung



Die Judoabteilung des 1. JJJC Dortmund 1952 stellt sich vor

Steckbrief

Vorstand: Holger Martens 1. Vorsitzender
Frank Räther 2. Vorsitzender „Jugend und Sport“
Jürgen Werdeker 2. Vorsitzender „Organisation“
Ralf Wagner 2. Vorsitzender „Finanzen“

Sportarten: Judo
Ju-Jitsu
Karate
Tae Ju Bo
Fitness

Projekte: Ligamannschaften Männer und Frauen
Leistungstrainingslager
Jugend- und Freizeitfahrten
Teilnahme an nationalen und internationalen
Turnieren
Judo spielend lernen



Infos/Kontakt

E-Mail: info@1jjjc-do.de
Webseite: 1jjjc-do.de
App für Apple und Android
im jeweiligen Store

Trainingsstätten

Stadtteil Huckarde:
Gildengrundschule
Friedrichruher Str. 11
44369 Dortmund

Stadtteil Mitte:
Anne Frank Gesamtschule
Carl-Holtschneider-Str. 3
44145 Dortmund

Stadtteil Scharnhorst:
Buschei Grundschule
Buschei 28
44328 Dortmund

Karate:
Grundschule am Nordmarkt
Nordmarkt 18-20
44145 Dortmund



Trainingszeiten:

Dortmund-Huckarde: Montags, Donnerstag und Samstag
Dortmund-Scharnhorst: Montags und Donnerstag
Dortmund-Mitte: Montags, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag
Karate: Montags, Mittwoch, Freitag, Samstag

Unsere Geschichte

Am 21. November 1952 wurde der 1. JJC Dortmund e.V. 1952 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Dortmund eingetragen. Damals suchten vier Männer einen Ort, an dem sie Judo und Jiu-Jitsu gleichzeitig trainieren konnten. Dieser war damals zu der Zeit nach dem Krieg nicht so einfach zu finden. Also beschlossen sie es selbst in die Hand zu nehmen, einer von ihnen war Anton Greven. Anton Greven und seine Mitbegründer fanden keine Halle und trainierten auf der Wiese am Dortmunder Ems-Kanal. Nach harten und langen Verhandlungen schafften sie es dann eine Hallenzeit zu bekommen. Doch die Matte fehlte, denn der Hallenboden war hart und noch nicht so gefedert wie heute teilweise. Also nähte man Bettmattmatzen in der Größe von 6 x 6 Metern zusammen und dadurch hatte der 1. JJC Dortmund seine erste eigene Matte. Schon bald konnte der Verein sich eines enormen Mitgliederzuwachses rühmen. In den folgenden fast 65 Jahren sollten sich gewaltige Wettkampferfolge einstellen, wie u.a. Deutsche Vizemeister, Rhode-Pokal-Sieger, mehrfacher Landesmeister und Bundes- und Oberligist. In der Nacht zum 19. Juli 2005 verstarb Anton Greven aus Dortmund im Alter von 80 Jahren. Anton Greven gehörte zu den Judokas der ersten Stunde im Deutschen Judo-Bund (DJB) und in Nordrhein-Westfalen. Er war Ehrenmitglied des DJB und Träger des 8. Dan. In Nordrhein-Westfalen hat er zahlreiche Funktionen im Judo sport ausgeübt. Über viele Jahre hinweg versorgte er als Leiter der Materialstelle des Dan-Kollegiums die Vereine in Nordrhein-Westfalen mit den Materialien für Gürtelprüfungen. 1955 erwarb er den 1. Dan-Grad im Judo. Der 8. Dan wurde ihm 1990 durch den DJB verliehen. Seit 1963 war er als Bundeskampfrichter tätig. Weitere Stationen seiner Judo-Laufbahn: Stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe NRW im Deutschen Dan-Kollegium, Kreisfachwart und Kreis-Dan-Vorsitzender. 2002 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Heute besitzt der 1. JJC Dortmund vier Abteilungen in der Stadt Dortmund und fast 370 Mitglieder, die aber nicht nur Judo trainieren, denn der 1. JJC Dortmund ist ein Budoverein, der neben Judo auch Ju-Jutsu, Karate und Tae Ju Bo anbietet.



Anton Greven



Die Ligamannschaften

Seit vier Jahren hat der 1. JJC Dortmund neben der Männermannschaft auch wieder eine Damenmannschaft, die sogar bis letztes Jahr in der Oberliga gekämpft hat. Betreut wird die Damenmannschaft, die sich aus Kämpferinnen aus dem Kreis Unna-Hamm-Dortmund bis nach Ibbenbüren zusammensetzt von Frank Räther. Anfang des Jahres hatte Frank Räther die Idee nicht nur mit den Kindern und Jugendlichen in das Trainingslager des LSB Hinsbeck zu fahren, sondern dieses auch mit der Frauen- und der Männermannschaft mit deren Trainer Peter Zobel. Drei Tage haben sich die beiden Mannschaften auf die kommende Saison vorbereitet. Hier stand nicht nur Judo im Fokus, sondern auch der Zusammenhalt der Mannschaft, der den beiden Trainern sehr wichtig ist. Neben den Judo einheiten wurde auch viel im Wasser verbracht. Hier konnten die Ligatrainer und Betreuer auf Aufzeichnungen von Kerstin Räther zurückgreifen (Trainerin des Jahres 2007 des DJB), die damals beim NWJV einen Aqua-Judo-Kurs mitgemacht hatte. Alle hatten dabei ihren Spaß, trotz der vielen Trainingseinheiten. Der Verein besucht nun Hinsbeck seit ca. zwölf Jahren vorwiegend mit den Kindern, aber das mit den Mannschaften war ein Highlight, vor allem weil die Judomatten vor Ort sind und man sich auch wirklich mit jedem einzelnen drei Tage beschäftigen konnte.





Frank Räther ist 2. Vorsitzender „Jugend und Sport“ im 1. JJJC Dortmund

Frank Räther: „Die Werte des Judo weitergeben“

Hallo Frank, der 1. JJJC Dortmund ist ja ein Verein mit einer Riesentradition, da gab es sicherlich viele Entwicklungen, wie sieht es in den letzten Jahren aus? Was ist da passiert?

Wir sind 1992 zu dem Verein dazu gestoßen. Der 1. JJJC Dortmund war damals schon sehr erfolgreich im Kreisbereich. Wir haben es aber in den letzten Jahren geschafft, dass wir auch auf Bezirksebene wieder erfolgreich sind. Mit Melissa Räther haben wir damals wieder den Sprung in den Bezirkskader geschafft und danach folgten sechs weitere Kämpfer und Kämpferinnen. Das hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mittlerweile sind Turniere wie das HT 16 in Hamburg, Bremen Open im Dezember oder die Dutch Open feste Termine für uns und wir sehen, dass wir mithalten können und auch dort Medaillen holen können. Aber, dass unsere Judokas auch für andere Vereine kämpfen oder gekämpft haben, weil sie gefragt worden sind, zeigt, dass wir alles richtig machen. Dazu kommt noch, dass unsere aktiven Kämpfer die Trainingszeiten in den Stützpunkten regelmäßig besuchen, ob es in Witten, Köln oder neuerdings auch in Duisburg ist. Wir unterstützen dort wo wir können und machen dieses gerne. Beispielweise haben wir vor ein paar Jahren uns hier im Verein zusammengesetzt und ein Sportkonzept entwickelt. Hier haben wir Ziele definiert, die wir erreichen wollten, wie z.B. die Kinder auch zu



den Stützpunkttrainingsseinheiten zu bringen, Ziele in der Liga gesteckt usw. In dem Sportkonzept haben wir dann Vorgaben gemacht, an die sich die Trainer und Betreuer halten können. Dieses hat sich bewährt und wir sind stolz darauf.

Wir haben aber auch im Vorstand etwas geändert. Wir haben den Vorstand in zwei Bereiche unterteilt. Einmal in den geschäftsführenden, der mit vier Personen besetzt ist. Hier ist der 1. Vorsitzende bei und drei 2. Vorsitzende. Jürgen Werdeker ist für die Organisation zuständig, also alles was die Abteilungen betrifft, Ralf Wagner führt bei uns die Finanzen und ich bin für den Bereich Jugend und Sport zuständig. So kann sich jeder auf seinen Bereich konzentrieren und die Aufgaben voll ausfüllen. Der andere Bereich ist der erweiterte Vorstand, mit dem wir uns zwei- bis dreimal im Jahr treffen und austauschen.

Das klingt gut, Sportkonzept, Definition von Zielen, klare Aufgabenverteilung im Vorstand, Ligamannschaften – wie sieht es denn mit der Jugendarbeit bei Euch aus, ist Euch das wichtig?

Ja, wir finden, dass Jugendarbeit sehr wichtig ist, weil die Jugend unsere Zukunft ist, die uns später hier auf der Matte vertritt und die Werte des Judo weitergeben soll. Dazu versuchen wir die Jugendlichen zu motivieren, obwohl das in der heutigen Zeit nicht so einfach ist. Aber auch hier haben wir es geschafft, wie z.B. Ricarda und Melissa die Ausbildung zum Juniormanager zu ermöglichen oder anderen geholfen den Trainerassistenten zu machen. Aber auch den Jugendlichen, denen der Judo wichtig ist, aber nicht an Meisterschaften teilnehmen wollen, versuchen wir den Judo in den anderen Bereichen, wie in der Kata oder Kyu-Prüfung näher zu bringen. Ebenso ist uns die Jugendarbeit auch neben der Judomatte wichtig. Letztes Jahr waren wir im Winter mit den Kindern in der Jugendherberge und haben dabei gesehen, dass viele Kinder noch nie Schnee gesehen hatten. Dieses war und ist für uns auch ein Zeichen, dass wir mit den Kindern noch vieles unternehmen wollen.

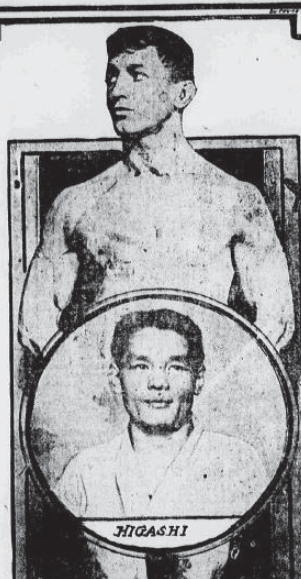
Der 1. Judo- und Jiu-Jitsu-Club Dortmund ist ja schon dem Namen nach kein Einspartenverein, wie sieht das mit den anderen Kampfsportarten aus, was bietet ihr da an?

Neben dem Judo haben wir in den drei Judoabteilungen auch die Sportart Ju Jitsu vertreten, hier besonders in der Abteilung Mitte. Hier trainieren die Mitglieder bei erfahrenen Trainern, die ihnen das Ju Jitsu nahe bringen und die sie auf die Gefahren im Alltag vorbereiten. Auch hier wollen wir zum Jahresende wieder in das Wettkampfgeschehen eingreifen. Aber das klassische Karate ist auch ein Hauptbestandteil unseres Vereins, das immer mehr Zulauf findet. Auch hier sind wir auf vielen Meisterschaften vertreten und haben sogar die jüngste Dan-Trägerin im Verein.

BOTHNER AND HIGASHI, TO-NIGHT'S OPPONENTS, AND TWO JIU-JITSU TRICKS



BEAKING A JACK HOLE BY DROPPING AND TWISTING
JEWEL'S



HIGASHI



BEAKING THE THUMB

GIANTS HOME TO-MORROW

By Boxman Bulger.

(Special to The Evening World.)
WHEELING, W. Va., April 6.—Another winter team from the mountains glays into Wheeling this morning, but they came with a victorious attitude and a small affair has a trapped end or a frozen finger mattered not to them. They want the scraps of Woodrow to make their training record free from

Higashi unterlag am 6. April 1905 im Grand Central Theater dem amerikanischen Ringer George Bothner

HIGHLANDERS SAY FAREWELL

BY ALLEN SANGREE.

(Special to The Evening World.)
ATLANTA, Ga., April 6.—But a few more hours and the New York Americans will be rushing Northwards after a four weeks training trip that has been profitable in various ways. It is by comparison that we estimate the importance

must first pick good men and then enter them with the same enthusiasm that he himself maintains. This is the secret of Moore, Griffin, Lakota, Collins and Conine Mack. The Highlanders have been improving every day. One can read it like the

diesem Porträt als sein Schüler bezeichnet. Wie bereits erwähnt dürfte es sich auch im Falle dieser offenbar falschen Transkription um K. Koyama handeln, dessen Jiu-Jitsu Darstellungen später in Spaldings Library veröffentlicht wurden²⁹.

Higashi unterlag dann aber am 06. April 1905 vor 6000 Zuschauern (The St. Paul Globe 7.4.1905⁴⁴, Robert Edgren in The Evening World 7.4.1905⁴⁵) im Grand Central Theater dem amerikanischen Ringer George Bothner.

(Eine detaillierte Schilderung des Kampfes findet sich in einem Artikel der New York Times, nachzulesen bei Noble⁴⁶).

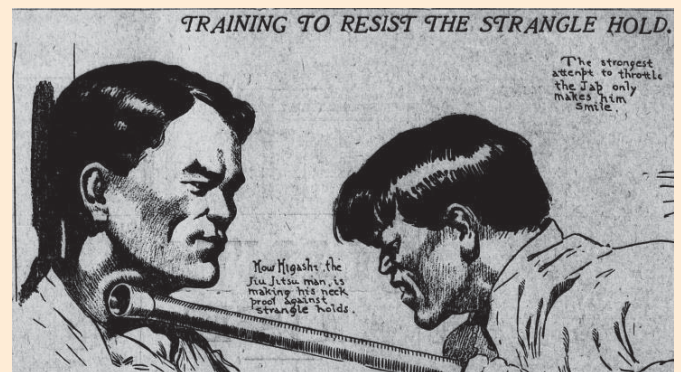
Laut Minneapolis Journal vom 3.5.1905 soll sich Higashi zu dieser Zeit mit der Gründung einer Jiu-Jitsu-Schule in Coney Island beschäftigt haben. Er habe ferner einen Kampf gegen den schwarzen Boxer Jack Blackburn wegen dessen Hautfarbe abgelehnt⁴⁷.

Im Juni 1905 eröffnete dann in New York ein „Japanese Theatre“, in dem Higashi Vorführungen von Jiu-Jitsu darbot. Dabei war einer seiner Assistenten ein gewisser Minami, ebenfalls Ko-Autor des schon erwähnten Buches der Spalding Library²⁹. Das Buch erschien 1905, darin befindet sich eine Porträt-Aufnahme von Higashi (siehe Abbildung). Dieses Buch wurde mehrfach neu aufgelegt und erschien später auch in England. Unter anderem dadurch dürfte die Popularität

Higashis weiter gestiegen sein.

Die Diskussion um den Rang des Jiu-Jitsu hielt indessen an. In einem ausführlichen Artikel von Toombs vom Juli 1905 kamen Ringer zu Wort, die allesamt die Ansicht vertraten, dass es den Jiu-Jitsuka auf Dauer nicht gelingen könne, einen Ringer zu besiegen⁴⁸. Auch kritische Stimmen regten sich, die vor einer Übertragung der japanischen Techniken in den Westen warnten⁴⁹. Bei einem Schaukampf unterlag der Lehrer der Militärakademie, A. Ono, seinem westlichen Widersacher⁵⁰, dabei wurde Ono am Auge verletzt⁵¹.

Im Oktober 1905 trat Higashi erneut zu einem Vergleichskampf an. In Vorbereitung dieses Kampfes beobachtete der Chronist Higashis der Evening Post, Robert Edgren, Übungssituationen Higashis, in denen dieser die Halsmuskulatur mit Hilfe einer gewichtsbelasteten Eisenröhre stärkte (Edgren 23.9.1905)⁵².



Der Kampf ging eindeutig zugunsten Swensons aus, Higashi verlor drei Runden⁵³. Das Interesse der Medien an dem Kampf war deutlich geringer als noch Monate zuvor, nur wenige Artikel beschrieben das Ereignis. Auch Robert Edgren kommentierte den Kampf nur knapp in seiner Kolumne⁵⁴. Nachdem Higashi auch den Kampf gegen Alex Swenson verloren hatte, war der Nimbus Higashis vermutlich gebrochen. Das Minneapolis Journal fasste am 22.10.1905 zusammen: „Jiu Jitsu is a busted boom“⁵⁵. Im Boston Daily Globe heißt es: „It was an epoch making occasion. It marked the end of Jiu Jitsu as a public sport in New York“.

1905/1906 trat Higashi dann in Europa in Erscheinung. Hierbei ist unklar, ob Higashi nach mehreren verlorenen Kämpfen Amerika verlassen hatte, ob die Reise nach Europa eher Werbezwecken im Sinne eine „Promotion-Tour“ für die Verbreitung von Hancocks Buch in Europa diene oder ob sie Teil seiner ursprünglichen Planung war. Bereits in seinem autobiographischen Artikel im „Independent“ vom September 1904 hatte Higashi nämlich seine Absicht geschildert, seine Studien nach dem Amerika-Aufenthalt in Deutschland fortzusetzen¹. Erste Station seines Europa-Aufenthaltes war aber Frankreich, wo er in Paris ein Engagement im Apollo Theater hatte.

In Paris lobte er einen Preis von 2500 Francs für jeden, der ihn besiege, aus. Der Preis richtete sich offenbar an Amateure und wurde in der Tageszeitung Figaro ausgeschrieben (Figaro 24.11.1905)⁵⁶.

Kurz darauf wurde die Herausforderung von dem Judoka Yukio Tani angenommen, der zu dieser Zeit in England Jiu Jitsu demonstrierte und lehrte (Figaro 26.11.1905⁵⁷). Higashi trat am 30. November

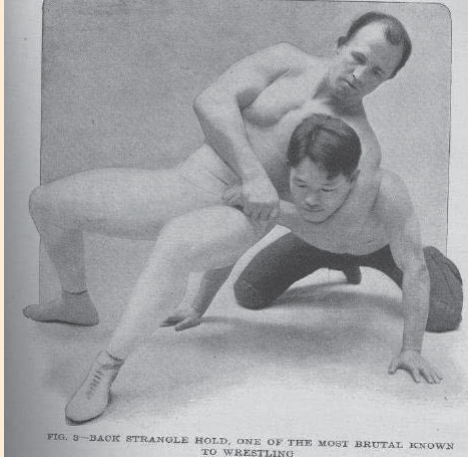


KATSUGUMA HIGASHI,
A Famous Jiu Jitsu Expert.

1905 zum Kampf gegen Tani im Hippodrom „Bostock“ in Paris an. Der „Figaro“ berichtet, der Kampf habe um Mitternacht unter großer Anteilnahme der Pariser Sportszene stattgefunden. Higashi unterlag Tani in diesem Kampf, die französische Presse diskutierte danach die Vor- und Nachteile verschiedener Schulen.

Offenbar hielt sich Higashi danach im Jahre 1906 über längere Zeit in Deutschland auf, 1906 erschien das „Kano Jiu Jitsu“ auch in Deutschland⁵⁸. Das „Berliner Tageblatt“ berichtete am 2.2.1906, Higashi habe mitgeteilt, sein Engagement im Pariser Apollo sei beendet und er stehe nun für einen Kampf gegen den Boxer Fitzsimmons zur Verfügung. In dieser Zeit hatte Higashi einen Manager, einen Herrn Capaccioli (Berliner Tageblatt 8.2.1906⁵⁹).

Higashi mit dem amerikanischen Ringer H.F. Leonard (unklare Quelle)



Higashi trat in der Folgezeit im Zirkus Schuhmann in Berlin auf. Am 9. Februar 1906 berichtet das Berliner Tageblatt vom „Sieg des Jiu Jitsu“⁶⁰ über den Boxer Robert Fitzsimmons (Nash 2011⁶¹), der dort wiederholt stattgefunden haben soll (Rahn 1950⁶²). Die Kämpfe lösten allerdings in der Presse wenig Begeisterung aus, da sie jeweils nach kürzester Zeit zugunsten Higashis entschieden waren.

Im Zirkus Schuhmann habe ihn wiederholt Erich Rahn (Rahn 1950⁶¹) gesehen, der ihn auch persönlich gekannt und von ihm regelmäßig unterwiesen worden sein will. Wie lange Higashi im Zirkus Schuhmann bzw. in Deutschland gastierte, ist unklar.



In der Jubiläumsausgabe von Rahns „Die unsichtbare Waffe“ von 1950⁶¹ finden sich auf Seite 16 Fotos, die Higashi in Trainingssituationen in Rahns Schule zeigen sollen (vgl. Kapitel über E. Rahn), am ehesten ist er auf dem Foto rechts unten zu erkennen. Diese Bilder sollen einem Artikel Rahns in einer Würdigungsschrift von J.A. Kemper aus dem Jahre 1965⁶³ zufolge bereits 1903 erschienen sein, was definitiv unmöglich sein dürfte.

Higashi veröffentlichte 1906 in Deutschland ein Buch als Ko-Autor des zu diesem Zeitpunkt bereits verstorbenen japanischen Lehrers Masao Tsutsumi⁴, es dürfte sicher sein, dass dieser (gestorben 1898) nichts davon wusste.

Trotzdem will ich hoffen, dass der grosse Wert des Jiu-Jitsu auch in Deutschland erkannt werden wird und man sich dem Studium desselben, als der anerkannt ersten Methode der Selbstverteidigung und vollendeten Ausbildung des Körpers, hier ebenfalls sowohl öffentlich, als privat widmet.

In Japan ist „Jiu-Jitsu“ die Kunst der Selbstverteidigung der besten Gesellschaft und dies verdanken wir zum grössten Teil Professor Kano, dem Erfinder des augenblicklich allein angewandten Systems.

Berlin, im April 1906.

Katsukuma Higashi.

Rangordnung der Schüler.

Die Leistungsfähigkeit der Schüler ist in sieben Abstufungen eingeteilt, welche sich durch die verschiedenen Farben ihrer Gürtel erkenntlich machen.

- Rot** ist die Farbe für die Anfänger.
- Gelb** für die Schüler des sechsten Ranges.
- Weiss** für die Schüler des fünften Ranges.
- Grün** für die Schüler des vierten Ranges.
- Orange** für die Schüler des dritten Ranges.
- Purpur** für die Schüler des zweiten Ranges.
- Schwarz und weiss** für die Schüler des ersten Ranges.

Die Versetzung von einem Range in den nächsthöheren erfolgt stets auf Grund einer Ende jeden Monats stattfindenden Prüfung.

Sektion I und II dieses Buches umfassen den Kursus obiger 7 Klassen. Ausserdem können die Schüler noch den Kursus der Sektion III absolvieren, welcher die ernsteren Kunstgriffe lehrt und die Ausbildung für den Unterricht in Jiu-Jitsu erteilt. Dieser Kursus umfasst ebenfalls mehrere Klassen, deren Schüler durch einen schwarzen Gürtel erkenntlich sind.

Farbig kodierte Unterscheidung der Gürtel der Kyu-Grade im deutschsprachigen Raum

Bemerkenswert an dieser Veröffentlichung ist unter anderem eine frühe, die vielleicht früheste Schilderung einer farbig kodierten Unterscheidung der Gürtel der Kyu-Grade im deutschsprachigen Raum. Ob das Buch tatsächlich von Higashi geschrieben, oder nach dem Erfolg des „Kano-Jiu-Jitsu“ nur in dessen Namen veröffentlicht wurde, ist unklar.

Der weitere Lebensweg Higashis ist nicht nachvollziehbar. Laut einem Verzeichnis der japanischen Studenten des Berliner Instituts für Ostasienswissenschaften soll Higashi dort vom Wintersemester 1906/1907 bis zum Sommersemester 1912 für Staatswissenschaft, Nationalökonomie eingeschrieben gewesen sein. Die hier angegebene Adresse lautet „Berlin, W 35 Schöneberger Ufer 10“⁶⁴, dort befinden sich allerdings zumindest heute keine Gebäude.

Über seine weiteren Aktivitäten heisst es: „1911/12 Direktor des Deutsch-Japanischen Verkehrsausschusses Berlin office. Mitautor von Das Kano Jiu-Jitsu (Judo): das offizielle Jiu-Jitsu der japanischen Regierung: mit Ergänzungen von Hoshino und Tsutsumi, sowie Erläuterungen über gefährliche Schläge und das Kuatsu, das japanische Verfahren zur Wiederbelebung Bewusstloser (1906)“. Über weitere Kampfkunst-Aktivitäten gibt es keine Berichte mehr. Wann Higashi Deutschland verlassen hat, ist unklar.

Bewertung

Die Kampfkunst Higashis wurzelt vermutlich in der Tradition seiner Familie einerseits und basiert andererseits auf den zum Zeitpunkt seiner Schulausbildung in Japan etablierten, sportlichen Unterweisungen. Insofern dürfte seine Technik keiner konkreten Schule zuzuordnen sein. Konkrete Verbindungen zur Hozan Ryu oder zum Kodokan sind nicht nachweisbar. Im Ausland konnte er seine Fähigkeiten indes nutzen, um sich wirtschaftlich durch privaten Unterricht und Varietéartige Darbietungen über Wasser zu halten. Auch die Autorenschaft für verschiedene Magazine und Monografien dürften zu seinem Lebensunterhalt beigetragen haben. Das „Kano Jiu-Jitsu“ wurde ein enormer Auflagenerfolg und wird bis in die heutige Zeit veröffent-



licht, das Werk erschien in zahlreichen Ländern der Welt und dürfte Auflagen von insgesamt wenigstens mehreren Hunderttausend erreicht haben.

Auffällig ist, dass er sich mit der Veröffentlichung des „Kano Jiu-Jitsu“ ebenso wie der Herausgabe im Namen des angeblichen Ko-Autoren Masao in Deutschland erschienenen Buches zweimal mit Namen hoch angesehener Lehrer schmückte, zu denen er vermutlich keine Verbindung hatte. Dies ist umso erstaunlicher, als die in Japan angesehenen Namen in USA oder Europa bis dahin keinen Klang hatten, somit Higashi Werk dadurch auch nicht tatsächlich aufgewertet werden konnte.

Es dürfte aber als sicher gelten, dass Higashi einen gewissen Einfluss auf das hatte, was in Amerika und vor allem Deutschland, z.T. auch in Frankreich unter Jiu-Jitsu verstanden wurde. In England war eher das Wirken von Yukio Tani, Sadakazu Uyenishi und Gunji Koizumi für die Entwicklung des Jiu Jitsu/Judo verantwortlich. In Amerika bestanden zahlreiche Einflüsse unterschiedlicher Personen, durch die Veröffentlichung des „Kano-Jiu-Jitsu“ dürfte allerdings auch Higashi einen gewissen Einfluss auf das Verständnis der Amerikaner von japanischer Kampfkunst gehabt haben.

Offenbar erlangte Higashi wo immer er auftauchte durch Auftritte, Interviews und Veröffentlichungen eine gewisse gesellschaftliche Aufmerksamkeit.



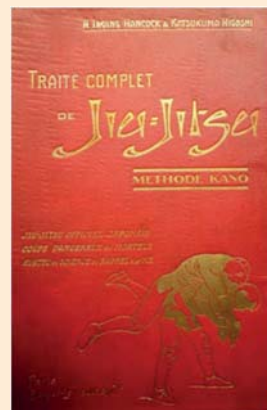
Auch in Frankreich wurde das Verständnis von Jiu Jitsu sicher von Higashi beeinflusst. Trotz seiner frühen Niederlage gegen Tani scheint er in Frankreich eine gewisse Popularität gewonnen zu haben. So entstand etwa 1908 auch ein Foto Higashis im Rahmen einer von dreien vom Kaufmann Felix Potin herausgegebenen Serie mit 510 Prominenten-Fotografien.

Higashi wird als einziger Japanischer Lehrer in Emile Andrés „100 Coups de Jiu Jitsu“ (1910) erwähnt. In einer späteren Ausgabe dieses Buches von 1937 schildert der Autor, Higashi habe ihm einige von M. Branger aufgenommene Fotos der Jiu-Jitsu-Techniken überlassen⁶⁵.

Diese sind offenbar z.T. Grundlage der zeichnerischen Illustrationen des Werkes.

Wenn auch die weitere Entwicklung in Frankreich von den Judoka Moshe Feldenkrais und Mikonosuke Kawai-shi geprägt wurde, so waren die Anfangsjahre des Jiu Jitsu auch in Frankreich von Higashi beeinflusst, dessen Werk dort 1908 auch in französischer Sprache erschien.

Der Einfluss auf das im Wesentlichen von Erich Rahn geprägte deutsche Verständnis von Jiu-Jitsu dürfte indes sehr ausgeprägt gewesen sein, da sich die deutschen Jiuka um Erich Rahn vorwiegend am „Kano-Jiu Jitsu“ orientiert hatten³⁸.



Erst anlässlich der Niederlage der deutschen Jiuka 1929 gegen Jiuka aus England⁶⁶ setzte sich die Erkenntnis durch, dass das Judo weit mehr Möglichkeiten bot, als bis dahin bekannt. Daraus resultierte dann letztlich die Hinwendung zum Judo durch Alfred Rohde und Andere.

Möglicherweise erklärt ein begrenzter Ausbildungsstand Higashis den im Westen zunächst sehr eingeschränkten Kanon des Jiu Jitsu, der erst im Lauf der Jahre erweitert wurde, nachdem andere Lehrer hinzukamen und die Techniken des Judo international immer mehr Beachtung fanden. Es ist aber auch denkbar, dass angesichts der begrenzten Zeit nur ein Bruchteil der von Higashi beherrschten Fähigkeiten weitergegeben werden konnten. Hinzu kommt, dass die japanischen Jiuka immer nur einen Teil ihrer tatsächlichen Fähigkeiten vermittelt bzw. weitergegeben haben dürften. Dies hatte in England auch W. Bankier bei seinen Übungen mit Yukio Tani festgestellt: „It was then that I found out that he keeps a good deal knowlege in reserve for emergencies“ (Bankier 1905⁶⁷).

Die konkreten Kenntnisse von Katsukuma Higashi oder seine Schule können auch unter Berücksichtigung der vorliegenden Quellen nicht eindeutig benannt werden. Sein Einfluss auf das westliche Verständnis von Kampfkunst ist aber zweifellos gegeben. Dabei mag es auch zu falschem Verständnis von ursprünglichen Traditionen gekommen sein.

Literaturangaben zum Beitrag „Katsukuma Higashi“ von Dr. Peter Merguet

¹ Higashi, Katsukuma (1904): A Japanese Autobiography. The Independent 52 (2913): 722-728. <http://archive.org/stream/independent57newy#page/722/mode/1up>, Download 10.10.2015

³ Hancock, Harrie Irving; Higashi Katsukuma (1906): The Complete Kano Jiu Jitsu. Dover Publications, Mineola, New York. Reprint of Putnam's Original, 2006.

²⁶ The Daily Capital Journal, Salem, Oregon, 07.01.1905, Seite 9: <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn99063957/1905-01-07/ed-1/seq-9/>, Download 10.10.2015

²⁹ New York Tribune 21.1.1905, Seite 5: Little Yap surprises N.Y.U. Men at Midwinter Games. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030214/1905-01-21/ed-1/seq-5/>, Download 5.10.2015

³³ Hancock, Harrie Irving (1903): Japanese Physical Training. Putnam's Sons, New York and London.

³⁴ Hancock, Harrie Irving (1904): Jiu-Jitsu Combat Tricks. Putnam's Sons, New York and London.

³⁵ Hancock, Harrie Irving (1904): Physical Training for Children by Japanese Methods. Putnam's Sons, New York and London.

³⁶ Hancock, Harrie Irving (1904): Physical Training for Women. Putnam's Sons, New York and London.

³⁷ Dax-Romswinkel, Wolfgang: Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan Teil 9: Die Kōdōkan-Methoden – Verbale Instruktion und Verbreitung der Lehre durch Schrifttum, Der Budoka 3'2011, Seite 26-28

³⁸ Kodokan Institute: Library Archicves (Foreign Archives). http://kodokanju-doinstitute.org/pdf/library/foreign_list_13.pdf, Download 16.10.2015

³⁹ Bittmann, Heiko (2010): Erwin von Baelz und die körperlichen Ertüchtigungen. Leibeserziehung und traditionelle Kampfkünste im Japan der Meiji-Zeit. Verlag Heiko Bittmann, Ludwigsburg und Kanazawa, S. 97

⁴⁰ Journal of combative Sports (2002): Wrestling vs. Jiu Jitsu. Abdruck eines Interviews aus dem Cosmopolitain, May 1905. http://ejmas.com/jcs/jcsart_leonard_0802.htm, Download 13.10.2015

⁴¹ The Times Dispatch (Richmond), 23.03.1905; Seite 9: Jeffries to Meet Higashi. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn85038615/1905-03-23/ed-1/seq-9/>, Download 12.10.2015

⁴² Jeff isn't afraid of Higashi. Evening World 27.3.1905, Seite 8 <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030193/1905-03-27/ed-1/seq-8/>, Download 14.10.2015

⁴³ Edgren, Robert: How Higashi might Kill a Man. Evening World 28.3.1905, Seite 8, <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030193/1905-03-28/ed-1/seq-9/>, Download 12.10.2015

⁴⁴ The St. Paul Globe, 7.4.1905 <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn90059523/1905-04-07/ed-1/seq-5/>, Download 12.10.2015

⁴⁵ Edgen, Robert: Higashi did all the work, but Bothner won. Evening World 07.04.1905, Seite 16, <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030193/1905-04-07/ed-1/seq-16/> Download 14.10.2015

⁴⁶ Noble Graham: Early Ju Jitsu: The Challenges. <http://www.dragon-tsunami.org/Dtimes/Pages/articlee.htm> Download 14.10.2015

⁴⁷ The Minneapolis Journal 3.5.1905, Seite 8: Crafty Jap is on his Dignity. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83045366/1905-05-03/ed-1/seq-8/> Download 14.10.2015

⁴⁸ Toombs, Frederik R: Jiu Jitsu Vs. Wrestling. The Topeka State journal., 05.07.1905, Seite 8. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn82016014/1905-07-05/ed-1/seq-8/>, Download 16.10.2015

- ⁴⁹ The Pacific commercial advertiser., 05.06. 1905, Seite 4: Warning against Jiu-Jitsu. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn85047084/1905-06-05/ed-1/seq-4/> , Download 16.10.2015
- ⁵⁰ Daily press, 16.09.1905, Seite 1: American Swede defeats A Jap. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83045830/1905-09-16/ed-1/seq-1/> , Download 16.10.2015
- ⁵¹ The times dispatch., 22.09.1905, Seite 3: Jap Badly Hurt. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn85038615/1905-09-22/ed-1/seq-3/> , Download 16.10.2015
- ⁵² Edgrens Column. The Evening World 23.09.1905, Seite 2, <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030193/1905-09-23/ed-1/seq-2/> Download 14.10.2015
- ⁵³ The Sun, 14.10.1905, Seite 10: Swenson downs Higashi. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030272/1905-10-14/ed-1/seq-10/> , Download 16.10.2015
- ⁵⁴ Edgrens Collum, The Evenening World 14.10.1905, Seite 2. <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83030193/1905-10-14/ed-1/seq-2/> , Download 16.10.2015
- ⁵⁵ The Minneapolis Journal 22.10.1905, Seite 8, Boosts or Boots: <http://chroniclingamerica.loc.gov/lccn/sn83045366/1905-10-22/ed-1/seq-39/> Download 15.10.2015
- ⁵⁶ Figaro, 24.11.1905, Seite 6: Spectacles / Concerts. <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k2871733.image.f6.langFR> , Download 16.10.2015
- ⁵⁷ Figaro 26.11.1905, Seite 4: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k287175v/f4> , Download 16.10.2015
- ⁵⁸ Hancock, Harrie Irving, Higashi Katsukuma (1906): Das Kano Jiu Jitsu (Judo) mit einem Vorwort von Geh. Hofrat Dr. E. Baelz. Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart
- ⁵⁹ Berliner Tageblatt (Morgen-Ausgabe) 08.02.1906, Seite 7: Das Jiu-Jitsu-Match zwischen Katsukuma Higashi und R. Fitzsimmons findet heute Abend im Zirkus Schumann statt.
- ⁶⁰ Der Sieg des Jiu Jitsu, in: Berliner Tageblatt (Morgen-Ausgabe) 09.02.1906, Seite 6v
- ⁶¹ Nash, Hohn S (2011): The Forgotten Golden Age of Mixed Martial Arts – Part IV: Ultimate Fighting of the Belle Époque. <http://www.bloodyelbow.com/2011/10/31/2521315/the-forgotten-golden-age-of-mixed-martial-arts-part-iv-ultimate>, Download 19.04.2013
- ⁶² Rahn, Erich (1950): 50 Jahre Jiu Jitsu und Judo, Die unsichtbare Waffe. Druck: Johann Bernhard, Berlin
- ⁶³ Kemper, JA (1965): Erich Rahn, der Mann der 1000 Jiu Jitsu-Griffe. Dieter Pomrehm Buch und Zeitschriftenverlag, Lübeck
- ⁶⁴ Institut für Ostasienwissenschaften Universität Berlin: Verzeichnis japanischer Studierender. <http://crossasia.org/digital/japans-studierende/index/show/page/6> Download 29.5.2013
- ⁶⁵ André, Emile: 100 Coups de Jiu Jitsu (25 mille, 1937): Imp. De Lagny, Emmanuel Grevin et Fils
- ⁶⁶ Bowen, Richard (1999) in: http://www.budokwai.net/history_vol_i.htm Download 15.10.2015
- ⁶⁷ Bankier, William (1905): Apollo: Jiu Jitsu What It Really Is. G. Routledge & Sons, London, Seite 105

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

44. Jahrgang 2016

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Auszeichnung

Der Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen (DVB) gehört zu den aktivsten Mitgliedsorganisationen in der Stufe 1 des Video-Wettbewerbs der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“. Hierfür wurde der Verband mit einer Prämie in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet. Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband hatte im Rahmen der Kampagne das Plakat „Respekt erweisen“ erstellt. Über die Auszeichnung freuen sich Dr. Axel Gösche (DVB-Präsident) und Angela Andree (Breitensportreferentin).

Angela Andree wurde als Mitglied in den Präsidialausschuss Breitensport des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen berufen.

Foto: Erik Gruhn





Aikido in Hürtgenwald – wo bitte?

Der Hürtgenwald liegt am Nordrand der Eifel, etwa 20 Kilometer von der Kreisstadt Düren entfernt. Die gleichnamige Gemeinde hat um die 5.000 Einwohner. Denkt man in Hürtgenwald an Sport, wird es meist Fußball sein, vielleicht noch Motocross. Die Budoart Aikido wurde durch ein begeistertes Ehepaar aus Bonn in die Eifel „importiert“, im Gepäck die Erfahrungen aus dem 1. Aikido-Club Bonn unter damaliger Leitung von Klaus-Günter Broscheit und Klaus Georg Runte.

1994 als Abteilung eines lokalen Fußballvereins gegründet und 2009 in einen selbstständigen Verein umgewandelt, besteht unsere Aikidogruppe noch immer aus einigen Gründungsmitgliedern. Aktuell verfügen wir über 24 Mitglieder, die zweimal wöchentlich auf der Matte trainieren. Vom Jugendlichen bis zum Senior üben Männer und Frauen gemeinsam. Der familiäre Charakter unseres Vereins zeigt sich oft in der Anwesenheit von Elternteilen, die zusammen mit ihrem jugendlichen Nachwuchs neue Erfahrungen sammeln. So bieten wir sowohl gesundheitsförderliches Training auf Breitensportbasis als auch intensivere Anleitung und Übung für die Prüfungsvorbereitung an. Der Besuch von Lehrgängen ist erwünscht und wird explizit unterstützt. Gemütliche Zusammenkünfte wie Vereinsabende ergänzen das Miteinander auf der Matte.

Als Übungsleiter wechseln sich drei Dan-Träger, die aus unterschiedlichen Verbänden hervorgegangen sind, ab und sorgen so für eine Vielfalt der Lehre. Dementsprechend sind wir offen gegenüber allen Stilrichtungen des Aikido. Gäste aus anderen Dojos sind immer willkommen.

Am Samstag, 3. September 2016 richten wir in unserem Dojo für den NWAV den „360°-Lehrgang“ aus. In drei Trainingsstunden bieten Lehrer und Lehrerinnen verschiedener Stilrichtungen die Möglichkeit, unterschiedliche Aspekte des Aikido kennen zu lernen. Anschließend laden wir zum gemütlichen Zusammensein ein.

Aikido Hürtgenwald e.V.

Info/Kontakt: Walter Kräckel

Tel.: 0 24 29 / 27 70

www.aikido-huertgenwald.de

Training:

Montags 18:00 - 20:00 Uhr

Freitags 19:00 - 21:00 Uhr

Dojo:

Turnhalle im Schulzentrum
Hürtgenwald-Kleinhau,
August-Scholl-Str. 4





Internationaler Hapkido-Lehrgang in Gleisdorf

Ein besonderes Event war in diesem Jahr der Lehrgang der International Hapkido Cooperation im österreichischen Gleisdorf. Dank hochrangiger Referenten aus Österreich, den Niederlanden und Deutschland konnte den Teilnehmern ein anspruchsvolles Programm angeboten werden. Bei bestem Wetter trafen sich Hapkidoisten verschiedenster Stilrichtungen zu einem großartigen Lehrgang. Trotz unterschiedlicher Nationalität, Stilrichtung und Sprache der Referenten bauten die Trainingseinheiten immer wieder aufeinander auf und ergänzen sich gegenseitig.

Um das Thema Kleiderfassen und die entsprechenden Abwehrtechniken ging es in den Einheiten, die von Jürgen Rath, Technischer Leiter des NWHV, referiert wurden. Weitergeleitet wurde dies von den beiden niederländischen Referenten Martin Zingel und Pierre van Bentum, sie zeigten Techniken zur Kraftausnutzung. Volker Gössling aus Sachsen-Anhalt zeigte ursprüngliche, geradlinige Hapkido-Techniken, seine Ehefrau Nadine begeisterte ihre Zuhörer mit einer fundierten Trainingseinheit zur Messerabwehr, die so manch einem die Augen zur besonderen Gefährlichkeit einer solchen Waffe geöffnet hat. Auf dem Lehrgang allgegenwärtig war Franz-Josef Wolf. Als Präsident der International Hapkido Cooperation ließ er es sich nicht nehmen Einheiten zum Thema Schwert, Lang- und Kurzstock selber zu referieren. Eine ganz besondere Trainingserfahrung, die kein Teilnehmer missen mochte.



Besonders schwierige Sprungfußtechniken wurden unter der Leitung von Manfred Salmhofer erarbeitet. Hoch abspringen, an der Wand weiterlaufen und im Sprung in eine Pratze treten brachten den Dan-Trägern einen besonderen Spaß und stellte manchen Farbgurt vor eine ganz neue Herausforderung. Als Gastgeber hat Manfred den Lehrgang hervorragend organisiert, Übernachtungsmöglichkeiten, Mahlzeiten und das Rahmenprogramm perfekt gestaltet. Der Lehrgang bot allen Teilnehmern die Möglichkeit sich über Ländergrenzen und Stilrichtungen hinweg auszutauschen und neue Ideen für das regelmäßige Training zu sammeln.

Holger Becker

Sightseeing nach der WM

Nach vier ereignisreichen Tagen in Busan, die zur Krönung mit zahlreichen Bronze-, Silber- und Goldmedaillen bei den World Games versüßt wurden, verließen wir die Hafenstadt am japanischen Meer in nördliche Richtung. Die große internationale Gruppe fuhr mit drei Reisebussen durch die koreanischen Berge in Richtung Seoul, wobei die Busfahrt von uns nach der privaten „Siegesfeier“ am vorherigen Abend überwiegend schlafend verbracht wurde.

Auf dem Weg in die koreanische Hauptstadt, unserem finalen Reiseziel, machten wir jedoch noch eine Zwischenstation im Landkreis Danyang, der etwa auf der Hälfte der Strecke zur südkoreanischen Hauptstadt liegt. Allein aufgrund der langen Fahrtzeit eine willkommene Zwischenstation. Im Urlaubsort Danyang, inmitten dreier Nationalparks gelegen, angekommen, stoppten die Busse zunächst an einem See, an dem wir bei viel Sonnenschein eine einstündige Bootstour unternahmen, so dass sich an Deck ein toller Ausblick auf die umliegenden Berglandschaften auftrat.

Nach der Ankunft in einem Ferienresort bereiteten wir uns sogleich auf das frühabendliche Seminar mit Großmeister In Sun Seo vor. Ein mit Teppich ausgelegter Sitzungsraum diente als Trainingsraum, indem es ob der vielen Teilnehmer sehr schnell sehr warm wurde. Dennoch wurde dem Training konzentriert und strebsam gefolgt, wobei Großmeister Seo In Sun die Inhalte des ersten Seminarsteils in Busan zunächst vertiefte und insbesondere auf die Bedeutung der korrekten Positionierung und daraus resultierenden optimalen Angriffswinkeln für Schläge und Hebel einging. Dabei beeindruckte der 73-jährige



Abschiedsfeier mit Freunden

Seo In Sun durch seine körperliche Konstitution und technische Präzision, die er scheinbar spielerisch und mühelos einsetzte, um den Demonstrationspartner und dessen Bewegungsapparat zu manipulieren. Die engen Platzverhältnisse kamen uns beim Üben insofern zugute, dass Seo In Sun und seine beiden Söhne Meister Scott und Meister Steve notwendigerweise regelmäßig an uns vorbeikamen und gegebenenfalls direkt korrigierend eingreifen konnten. Nach dem Techniktraining folgte abschließend noch eine Einheit zum Thema Formen (kor. Hyeong), wobei jeder Teilnehmer seine präferierte Form üben konnte und individuell gefördert wurde.

Ein weiteres Highlight folgte dann am späteren Abend in Form eines „Gala-Dinners“. Hier gab es nicht nur hervorragend zubereitetes Essen, sondern auch den koreatypischen hohen Verbrauch von Soju – ein Likör auf Reisbasis – zu bestaunen, der zum Anstoßen in verschiedenen und zahlreichen Situationen diente. Dem Essen folgte noch eine Urkundenvergabe, bevor das offizielle Dinner dann unerwartet schnell endete, was jedoch nicht untypisch für vergleichbare Veranstaltungen in Korea ist. Der Abend endete daher in kleinerer Runde mit unseren neuen Freunden aus Neuseeland und den USA in einem nahen Lokal, wo Soju von uns schnell durch Bier und Cola ersetzt wurde. Vorteilhafterweise kehrte Familie Seo in das gleiche Lokal ein, so dass wir von der koreanischen Gastfreundlichkeit profitierten und regelmäßig mit neuen Getränken versorgt wurden. Nach diesem am Ende doch noch etwas längeren Abend gingen wir erschöpft zu Bett, um am nächsten Morgen fit für die abschließende Etappe nach Seoul zu sein.

Fabian Ludolph



Bootsfahrt in herrlicher Landschaft



Das NWHV-Team mit Großmeister Seo In Sun



Das Agieren auf beengtem Raum ist nicht immer einfach

Lehrgänge „Beengte Verhältnisse und mehrere Angreifer“ und „Allgemeine Themen aus der aktuellen Prüfungsordnung (PO)“ mit Bernd Kampmann

In jüngster Zeit ist die Aktualität der Frauenselbstverteidigung wieder mehrfach deutlich geworden. In diesem Zusammenhang kann folgende Frage gestellt werden: „Was kann ich machen, wenn ich von mehreren Seiten von Personen am Weggehen gehindert werde und mich hiernach mit einem Angriff auf engem Raum konfrontiert sehe?“

Allemaal ein Anlass, bestimmte frauenspezifische Angriffe in den Fokus zu rücken und im Rahmen eines Lehrgangs zu thematisieren. Auf dem Lehrgang für Frauen des DJJB wurde genau das Thema „Beengte Verhältnisse und mehrere Angreifer“ intensiv behandelt. Im Dojo des Bushido Mülheim waren zahlreiche Teilnehmerinnen mit ihren „männlichen Angreifern“ angetreten, um sinnvolle und praktikable Techniken des Jiu Jitsu zu erlernen und einer solchen Situation zu entgehen, sich also zu befreien bzw. sich der Gefahrensituation durch

eine gezielte Abwehr bewusst und aktiv zu entziehen. Sensei Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu) hatte einige Möglichkeiten vorbereitet, um diese den Teilnehmerinnen als wirksame Lösungen aufzuzeigen.

Doch erst einmal ein paar Worte zum Ablauf: Zuerst wurde die Frage von Notwehr und Nothilfe genau beleuchtet. All unser Handeln steht schließlich immer in einem rechtlichen Kontext. Dabei wurde erarbeitet, was rechtlich in solch einer Situation überhaupt erlaubt ist und was nicht. Nachdem diese wichtigen theoretischen Grundlagen erörtert waren und eine kurze Aufwärmphase für den praktischen Teil des Lehrgangs nachgeschaltet war, wurden Grundtechniken an Schlagpolstern geübt. Der Kontakt mit „echten“ Unterlagen wie Schlagpolstern oder Prätzen ist eine wichtige Voraussetzung, wenn man wirksam Selbstverteidigung üben will. Der „Kontakt“ mit dem Gegner ist hierbei nicht nur gedacht, sondern es gibt einen Widerstand, der getroffen werden muss; dann ging es in die Folgetechnik. Hierbei standen effektive Techniken der Selbstverteidigung (für Frauen) – allesamt als Einzelelemente des Repertoires des im DJJB gelehrt Jiu Jitsu – im Mittelpunkt, die auch schon nach nur kurzer Trainingszeit umzusetzen sind. Vieles wurde schnell wiedererkannt. Insbesondere wurden z.B. der Handballenstoß und der Faustballenschlag geübt und verbessert.

Der richtig spannende Teil kam aber dann: Jeweils eine Teilnehmerin sollte sich im Kreis, eingeschlossen von mehreren Männern, verteidigen und mit dem vorher Geübten bzw. Gelernten befreien. Eine (in der Übungssituation im positiven Sinne) stressige Situation! Schnell wurde klar, wie wichtig die innere Einstellung, die „Konsequenz“ und der eigene Wille (sich unbedingt wehren zu wollen) in einer derartigen Situation sind. So wurde den Teilnehmerinnen auch bewusst, wie man sich womöglich fühlen muss, wenn man von mehreren gewaltbereiten Personen umringt und bedroht wird. Es ist schon ein großer Unterschied, von solch einer Situation zu hören, in der Zeitung zu lesen, oder selbst diese „Realität“ zu erleben. Die Realität bestmöglich nachzustellen, war eine weitere Aufgabe dieses Lehrgangs.



Situation Kreis



Prävention wurde ebenfalls berücksichtigt und die Grenzen eigener Möglichkeiten angesprochen und ausgelotet. Wie auf allen Lehrgängen mit Sensei Bernd Kampmann üblich, wurde abschließend zur Anregung und Diskussion eine kurze Geschichte mit Lehrcharakter vorgelesen, in der es – genau zur Thematik des Lehrgangs passend – um „die eigenen Stärken“ ging. Vielen, vielen Dank an die mutigen männlichen Angreifer. Ihr habt eure Aufgabe prima erledigt. Vielen Dank an den Bushido Mülheim: Ihr habt das Dojo perfekt vorbereitet. Vielen Dank an euch Frauen: Ihr habt am Lehrgangstag sehr intensiv und konsequent gearbeitet.

Dieser Lehrgang knüpfte inhaltlich übrigens an einen Lehrgang an, der beim Bushido Düsseldorf stattgefunden hat. Auch hier hatte ich die Gelegenheit, einen Kyu-Lehrgang von Grün- bis Braungurt mit II. Streifen zu leiten. Thema dieses ausgeschriebenen Lehrgangs waren „Allgemeine Themen aus der aktuellen Prüfungsordnung (PO)“. Ein weites Feld. Im Mittelpunkt standen Erarbeitung und Wiederho-

Gruppenbild beim Bushido Düsseldorf



Wehrhaft zu allen Seiten



Deckung üben



lung der notwendigen Anfangs- und Grundbewegungen bei gefassten Angriffen, weiter die Verdeutlichung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei realitäts- und prüfungsbezogenen Abwehrtechniken anhand einiger ausgewählter Techniken des Jiu Jitsu.

In der abschließenden kurzen Theorieeinheit verlas Sensei Bernd Kampmann ebenfalls eine interessante und lehrreiche Geschichte, die sich mit der grundsätzlichen Lebenseinstellung beschäftigte: Ist etwas „Neues“ auch automatisch etwas für uns „Gefährliches“, oder wird unsere Neugierde geweckt, die dann den Weg für neue Erfahrungen ebnet? Möchten wir uns weiter entwickeln und wachsen, oder warten wir lieber ab? – Alles nicht immer mit ja oder nein zu beantworten ... Alle Teilnehmer haben jedenfalls viel mitgenommen und sich mit Energie eingebracht, somit auch viel Kraft mitgebracht, gute

Voraussetzungen für das Geben und Nehmen im Sinne von Yin und Yang. Einen großen Dank an das Team des Bushido Düsseldorf für die Vorbereitung und Zurverfügungstellung des Dojos.

Fazit für beide Lehrgänge: Das Agieren auf beengtem Raum ist nicht immer einfach. Je weniger „Spielraum“ ich für meine Bewegungen habe, desto schwieriger wird es, sich im Rahmen möglicher Selbstverteidigung zu wehren. Das gilt für frauenspezifische Angriffe und für gefasste Angriffe allgemein. Die Grundtechniken bilden überall im wahrsten Sinne des Wortes das Fundament, auf dem (mit späteren komplexeren Techniken) aufgebaut werden kann. Komplexere Techniken bestehen in ihrer Gesamtheit aber auch nur aus Einzeltechniken bzw. Grundtechniken. Wenn die Grundtechniken sitzen, habe ich die „Luft“, um auf Dinge zu reagieren, auf die ich im Vorfeld nicht vorbereitet war. Für den Budoka ist es aber auch wichtig zu wissen, dass man mit allen Sinnen sein Umfeld beobachten und wahrnehmen sollte. Dieser präventive Aspekt (Entwicklungen erkennen, bevor sie entstehen ...) darf nicht vernachlässigt werden und ist fester Bestandteil des Budo und der Selbstverteidigung. Eben Jiu Jitsu ...

Bernd Kampmann



Mit dem Ellenbogen arbeiten



Sich behaupten

Kinderlehrgang „Die drei Stufen der Angriffe“

Zahlreiche Kinder aus den Reihen des DJJB im Alter von sechs bis zwölf Jahren trafen sich zum gemeinsamen Training im beschaulichen Bad Münstereifel-Arloff. Ein Dorf mit einer langen Tradition im Jiu Jitsu. Der Bundesjugendwart aus Nordrhein-Westfalen André Rasche (3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) und seine Helferin Luca Rasche wurden sehr gastfreundlich vom ansässigen Jiu Jitsu-Verein TuS Arloff Kirspenich in Form ihres Cheftrainers Josef Flecken (2. Dan Jiu Jitsu) in Empfang genommen. Schwerpunkt des diesjährigen Kinderlehrgangs für Kinder aller Mon- und Kyu-Grade, der ab diesem Jahr zweimal pro Jahr stattfinden wird, war der Übergang *vom Distanzangriff zum Körperangriff*.

Nach einer ausgedehnten Aufwärmphase mit lockeren Fang- und Konzentrationsübungen verschaffte sich der Jugendwart erst einmal (s)einen Eindruck vom Stand der Fallübungen. Mit viel Eifer und Können „spulten“ die Kinder das zuvor gezeigte Programm ab: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, mit Schubsen und lautem Kampfschrei; mit lautem Kiai „Stopp“ als taktische „Einschüchterung“ gegen den schubsenden (theoretisch attackierenden) Angreifer. Nach dieser Einheit wurde das Techniktraining aufgenommen. Die Angriffe gliederten sich in drei Distanzen: *weit, nah und eng* am Partner. Jede Abwehrtechnik und die dazugehörigen Angriffe wurden zunächst in einzelne Abschnitte gegliedert und getrennt trainiert – zum Beispiel erstens mit Schwerpunkt *fester Stand*, dann zweitens mit Blick auf das *Ausweichen*, und drittens mit Akzentuierung des *kraftvollen Blocks* mit nachfolgendem realistischen Angriff. Erst danach erfolgte schließlich



die Verschmelzung aller drei Bestandteile zu einem Ganzen, und die Technik wurde auf Kommando umgesetzt. Eine anspruchsvolle Aufgabe für die jungen Jiu-Jitsukas, aber man wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben ... Mit unterschiedlichen Spielen, Partnerwechseln und dynamischer Gruppenarbeit wurde die Konzentration der Kinder über den ganzen Lehrgang hinweg aufrechterhalten.

Besonders in dieser Altersklasse stehen der Spaß an der (Jiu Jitsu) Bewegung und am Sport selbst im Vordergrund. Bei reinem Techniktraining verlieren Kinder erfahrungsgemäß schnell die Aufmerksamkeit. Flexibilität ist bei den jungen Jiu-Jitsukas erforderlich. So waren auch alle Teilnehmer bis zum Schluss mit Spaß, Freude, Fleiß und großem Engagement bei der Sache. Wie es auch sein sollte ... Der Lehrgang war ein voller Erfolg und der Bundesjugendwart konnte mit Stolz ein großes Lob für die erfolgreiche Jugendarbeit im TuS Arloff Kirspenich aussprechen. Weiter so!

Text: André Rasche
Fotos: Josef Flecken





Budo-Camp Veldenz

Ende Mai fand das viertägige Budo-Camp Veldenz statt. Viele Teilnehmer reisten bereits einen Tag vorher am Mittwoch an, so dass man abends am Lagerfeuer das Gefühl hatte, es wären bereits alle da. Der Donnerstag startete früh, schnell kamen nach und nach immer mehr Budokas und pünktlich um 12:00 Uhr konnte der offizielle Lehrgangsbeginn im Rittersaal starten.

Dr. Heinz Schorn startete als erster Referent mit seiner Trainingseinheit zum Thema „Angreifen zur Selbstverteidigung aus dem Jiu-Jitsu“. Nach einer kurzen Pause übernahm Thomas Allenstein mit Han-Bo-Jutsu. Danach war Abendessen und Abendprogramm angesagt – also Geselligkeit am Lagerfeuer. Der Freitag begann etwas feuchter – in der Nacht hatte es geregnet und Pfützen waren für Markus Speckamp eine kleine Herausforderung bei seiner traditionellen Messerabwehr aus dem Onkochishin-Ryu-Ju-Jutsu. Die nächste Einheit übernahm Achim Vennemann traditionell mit Ken-Jutsu – diesmal wieder auf dem Burgvorplatz. Trainiert wurden Kumite mit schnellen Angriffen und Kontertechniken. Teilweise führte Achim die Techniken mit seinem Uke mit Helm aus, um zu demonstrieren, wie schnell und hart die Bokken geführt werden und treffen. Am Nachmittag begann die Outdoor-Challenge: Diesmal mussten die Gruppen einen „Apfel und Ei“ bessertauschen. Eine Gruppe schaffte es sogar, sich bis zu einem Edelbrand aus Veldenz hochzutauschen und diesen dann auf der Burg im amerikanischen Steigern auf 51 Euro zu bringen.

Der Samstag begann mit starkem Nebel und der Trainingseinheit von Manfred Thull. Manfred lehrte traditionelle Ju-Jitsu-Techniken mit Schwerpunkt Aikijujutsu. Stephan Keldungs hatte sich für Veldenz was Besonderes ausgedacht und vorbereitet: So trainierten die Budokas mit gefesselten Händen. Mit den Händen vor dem Bauch oder hinter dem Rücken gaben die Budokas alles und schwitzten und ackerten mit vollem Eifer. Die letzte Einheit des Tages gehörte Adam Kraska mit Armhebeltechniken gegen Punches aus dem Boxen oder MMA. Am Sonntag wurde der Tag mit Iai-Do unter Achims Leitung begrüßt, bevor wir uns gegen Mittag verabschiedeten.

Text: Manfred Thull

Foto: Thomas Allenstein/Manuel Knoche-Rinke



Kids-Lehrgang in der Sportschule des LSB in Hachen

Der Kids-Lehrgang ist erfolgreich beendet. Rund 70 Teilnehmer im Alter 6-12, das ist eine stolze Leistung. Und wenn man dann bedenkt, dass sich 50 Prozent der Teilnehmer nicht kannten und diese Gruppe inklusiv und integrativ gemixt war: Hut ab und danke an alle Teilnehmer, insbesondere aber an die Betreuer, die mit Herz und Verstand drei Tage und Nächte als Pädagogen, Ausbilder, Betreuer, Tröster, großer Freund und große Freundin und Vorbild engagiert dabei waren.

70 Teilnehmer aus Hamburg (!), Schmallenberg, Bochum, Meerbusch und Köln haben drei Tage lang das Feriendorf und die Sportschule des Landessportbundes NRW in Hachen auf ihre Belastungsgrenzen getestet, haben über Nachtwanderung, Kletterturm, Kletterwand, Außensportanlagen, Höhlenmobil, Piratenkletterschiff, Kampfsporttraining und jeder Menge Workshops vieles über den Wald und die heimischen Tiere und Pflanzen kennengelernt.

Ganz nebenher wurden neue Freundschaften geschlossen, bestehende vertieft, ein Finger verbogen, Rippen geprellt, Schienbeine blau gemacht und neun Zecken durch die Notambulanz in Sundern fachmännisch entfernt. Danke allen Mitwirkenden!

Karl-Heinz Muhs

Jugendlehrgang in der Sportschule des LSB in Hachen

Für den Jugendlehrgang hatten wir uns dieses Jahr etwas Besonderes überlegt. Neben Jiu Jitsu und Teamaufgaben sollte der Samstag bei strahlendem Sonnenschein (so der Plan und der Bauernkalender) am Sorseepsee verbracht werden. Rund 40 Teilnehmer aus Bonn, Köln und Schmallenberg trafen bei strömendem Regen in Hachen im Feriendorf ein. Statt weniger gab es immer mehr Wasser von oben. Den Freitagabend verbrachten wir deshalb mit einer Jiu Jitsu-Trainingseinheit in der Sporthalle und um 22:00 Uhr im Gruppenraum zum Kennenlernen.

Am Samstag kanen die prognostizierten 6,5 Liter pro Quadratmeter bereits um 5:30 Uhr runter, so dass die Joggingeinheit zum Freischwimmtraining mutierte. Nach dem Frühstück klarte es dann doch auf, so dass wir mutig den Schmallenberger Bully's zum Sorseepsee verlegten, wo uns unsere vier Fachbetreuer bereits erwarteten. Um 10:00 Uhr warfen wir mit Schwimmwesten und Neoprenanzügen geschützt alles was schwimmt ins Wasser. Paddling, Surfen, Segeln, Kajak, Canadier und das Piraten-Monster-Floß für 40 Teilnehmer stand auf dem Programm. Zwischendurch kam sogar die Sonne für zwei Stunden heraus, so dass auch weitere Touren auf dem Sorseepsee in Angriff genommen werden konnten. Mit einem abschließenden Grillen mit Blick in den fehlenden romantischen Sonnenuntergang (so der Plan) endete dieser Wassererlebnistag um 20:00 Uhr. Pünktlich um Mitternacht (da waren einige schon im Tiefschlaf) gratulierten wir Christopher zum 19. Geburtstag.





Am Sonntag war Teambuilding angesagt. Die Flucht aus Alcatraz, eine Flucht durch einen Salzsäuresumpf und eine Abschlussbesprechung gingen nahtlos in das Mittagessen und die Heimfahrt über. Organisatorisch war dieses Wochenende der reinste Horror. Diese Gruppe der 13- bis 27-jährigen Teilnehmer war es aber auf jeden Fall wert. Wie heißt es bei eBay so schön? Jederzeit wieder!

Ich muss jetzt erstmal 40 Stunden Schlaf nachholen und die Rechnungen bezahlen. Fotos und DVDs gibt es in den Sommerferien, damit auch die Eltern wissen, was wir so getrieben haben. Ich kenn ja die Gespräche: „Wie war es? Gut!“ „Was habt ihr gemacht? Weiß nich' mehr!“ ... Danke allen Teens und Twens, den Fachreferenten und dem Feriendorfteam der Sportschule Hachen für die Erfüllung der abwegigsten und kurzfristigen Wünsche, Holger für die Kajak-Ausbildung, Kathrin, die mit einer LKW-Ladung voll Kaffee und Kuchen extra von Schmallenberg nach Hachen gefahren war, um uns aufzumuntern, Manuela, der unermüdliche gute und strenge „Geist“ aus Schmallenberg – ihr ward Spitze!

Kalle!

Text: Karl-Heinz Muhs

Fotos: Teilnehmer der Jugendfahrt



Kadertraining beim Bushido-Ryu Gelsenkirchen.

Das letzte Kadertraining vor den Westdeutschen Meisterschaften. Der Schweiß floss in Strömen. Die Landestrainer Chris Oscylok, Jan Reißner und Landesjugendtrainer Uli Muchow hatten ein strammes Programm für die Athleten geschnürt, das zur Vorbereitung auf die Westdeutschen Meisterschaften, in diesem Jahr in NRW (Detmold), diente. Nach der allgemeinen Aufwärmphase, jeder Athlet musste sich selbstständig aufwärmen, ging es in den Technikteil. Von den Athleten wurde alles abverlangt. Nach der Aufteilung übernahm Jan die Senioren, Uli und Chris die Jugend bis U 18. Die Duo-Paare wur-



den vom Referenten Leistungssport Ralf Polnow trainiert. Der Mix machte es. Konditions -und Techniktraining wechselten sich ab. Zum Abschluss des Kadertrainings übernahm Jan mit dem ausgiebigen Stretching noch einmal die gesamte Gruppe. Ein gemeinsames Grillen rundete dieses Kadertraining ab.



IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN SACHEN

BUDO



SCHNELL – FLEXIBEL – KOMPETENT.



PHOENIX
BUDOSPORT



PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de
www.phoenix-budo.de



Fighting ... aber von Grund auf

Zwei alte Hasen des Fighting riefen auf die Matte: Uli Muchow, 3. Dan, und Werner Dermann, 7. Dan. „Fighting für Interessierte“ war das Thema. Nach den ersten Worten zum Regelwerk ging es los – eigenständiges Aufwärmen – das stellt man sich so einfach vor. Die Tipps von Uli öffneten einigen die Augen, was sinnvoll ist und was nicht.

Dann ging es weiter: Part 1, Part 2 und Part 3. Immer begleitet mit vielen Hinweisen zum Regelwerk, oder wie man verschiedene Ein-

gänge am besten trainiert. Trotz der vielen Worte ist auch viel geschwitzt worden, aber alle Anwesenden waren einer Meinung, dass diese Form des Seminars wiederholt werden muss.

Neben den Ju Jutsukas mit Fighting-Ambitionen standen auch Trainer auf der Matte, die die neuen Tipps als Multiplikatoren an ihre Sportler weitergeben wollen. In den letzten 30 Minuten konnten die Sportler nochmal aus sich heraus gehen und das Gehörte und Geübte der letzten Stunden in einer Runde auskämpfen. Und auch hier war es wieder von Vorteil, einen erfahrenen Coach und einen Bundeskampfrichter am Mattenrand stehen zu haben, die alles im Auge behielten.

Ragnar Szkudlarek

Karten spielen beim Training? Geht das überhaupt?

Beim sonnigen Frühlingswetter lud das Team des Leistungssports die Kadermitglieder des NWJVV zum letzten Kadertraining vor den Deutschen Meisterschaften in Nördlingen (Bayern) nach Witten ein. Die beiden Landestrainer, Chris Oczyklok und Jan Beißner, hatten ein Programm für die Athleten geschnürt, das es in sich hatte. Den Athleten wurde einiges abverlangt. Nach der Aufteilung übernahm Jan die

U 18 und älter, die auf den Deutschen Meisterschaften starten. Chris betreute die U 18 und Jugend ab U 15.

Der Mix machte es: Konditions-, Koordinations- und Techniktraining sowie Reaktionsschulung wechselten sich ab. Mit Spielkarten wurde Reaktionsgeschwindigkeit geübt. Vorgegebene Farben mussten erkannt und geschnappt werden. Judo-Wurf- und Kombinationstechniken gehörten ebenso zum Training wie die Kontertechniken. Part drei, Bodenkampf, durfte ebenso nicht fehlen. Es blieb kein Gi trocken. Zum Abschluss nahm Jan die Athleten mit auf eine körperliche Entspannungsreise. Ein Tipp der Landestrainer an die Teilnehmer: „Das, was ihr heute geübt habt, trainiert weiter.“



„Wehre Dich!“ – SV-Handlungen für Kinder beim TV Littfeld

Sagenhafte 89 Teilnehmer fanden sich zum Landeslehrgang Jugend beim TV Littfeld ein. Nicht nur aus ganz NRW waren Ju Jutsukas angereist, sondern auch aus Rheinland Pfalz und sogar ein Jiu-Verein aus Rosbach. Als Thema des Lehrganges hatte der Referent, NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan Ju Jutsu), das Thema „Wehre Dich! SV-Handlungen für Kinder“ vorbereitet. Zu Beginn wurde auf verschiedene Schutz-, Blocktechniken eingegangen. Im Anschluss wurden diverse Technikabläufe hinzugefügt. Das besondere daran war,



dass die Kids die Techniken an den zahlreichen Trainern direkt versuchen und üben konnten und dabei feststellten, dass sich Kids auch gegen Größere wehren können, und das effektiv.

Alle Kids hatten viel Spaß und hätten gerne weiter trainiert, doch leider ging die Zeit zu schnell um. Wolfgang wurde mit sehr großem Applaus verabschiedet. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang. Danke für den tollen Lehrgang!

Sascha Wege





Verleihung des 9. Dan Taekwon-Do an Max Geburt

Begründer und Ehrenpräsident feiert 75. Geburtstag

Max Geburt kam 1955 mit 14 Jahren nach Dortmund und hatte 1962 erstmals Kontakt mit Karate. 1966 lernte er Taekwon-Do als einer der ersten in Deutschland kennen und lieben. Er trainierte hier unter den bekanntesten Größen und wurde bald selbst Trainer in einem großen Dortmunder Sportcenter. Bei den ersten Taekwon-Do-Wettkämpfen in Deutschland wurde Geburt Dritter der Deutschen Meisterschaft 1967 in München und erreichte ein Jahr später sogar den Deutschen Meistertitel mit einer eigenen Mannschaft im Circus Krone Bau München.

Seit 1973 leitete Max seine eigene Sportschule, die er Bushido nannte. Zu dieser Zeit unterhielt er gute Kontakte zu koreanischen Großmeistern, mit denen er das Taekwon-Do in Nordrhein-Westfalen organisierte. Auf zahlreichen Vorführungen machte er die koreanische Selbstverteidigung im Ruhrgebiet populär. In Zusammenarbeit mit Kim Woo Kang organisierte Max Lehrgänge und Wettkämpfe sowie Dan-Prüfungen, die von der ITF-World in Kanada (also von Choi Hong Hi) anerkannt waren.

Diese Aktivitäten führten dann auch schließlich 1978 zur Gründung eines eigenen Taekwon-Do Landesverbandes, dem NWTV e.V., in Dortmund. Innerhalb kürzester Zeit hatte der Zusammenschluss an die 1.000 Mitglieder aus verschiedenen Klubs im ganzen Ruhrgebiet, im Sauerland und dem Rheinland. So verbreiteten die Schüler von Max Geburt Taekwon-Do und es entstand eine Taekwon-Do Hochburg um Dortmund, Lüdenscheid, Plettenberg, Attendorn, Arnsberg, Köln und Bielefeld, die bis heute Bestand hat. Max war als höchster Dan-Träger Nordrhein-Westfalens persönlich mit Choi Hong Hi (Begründer und Vater des Taekwon-Do) bekannt.

Der Erfinder und höchste Repräsentant des Taekwon-Do war seit den 80er-Jahren mehrmals zu Besuch in Dortmund bei seinem Meisterschüler Max Geburt, den man so gesehen als Vater des Taekwon-Do in NRW sehen kann.

Bei all diesen Aktivitäten blieb Max immer Sportler. Seine Dan-Graduierungen hat er auf regulären Graduierungsprüfungen in Deutschland unter den Augen der Öffentlichkeit erworben und krönte seine bisherige Laufbahn mit der Graduierung zum 8. Dan durch Verleihung (wie es üblich ist) und Anerkennung vom Weltverband.

In seiner Dortmunder Sportschule Bushido bildete der Großmeister etliche Tausend Taekwon-Do-Ka aus, von denen mehrere Hundert eine Dan-Graduierung erreichten. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Taekwon-Do Begeisterten zu seinem Training und den Lehrgängen nach Dortmund. Bis heute ist Max Geburt selbst noch aktiv als Lernender und als Trainer. Seine Sportschule in Dortmund besteht seit 1973 und integrierte sich im Jahre 2010 in das Universum Fit-Gym in Dortmund. Hier finden die Sportler perfekte Bedingungen für das Training vor und Max kann seinen Sport in einem seiner Position und den Verdiensten um das Taekwon-Do angemessenen Ambiente weiter pflegen.

Nach 55 Jahren Kampfsport für Max Geburt und 38-jährigem Bestehen des von ihm gegründeten Verbandes hat sich der NWTV entschlossen, seinem Gründervater für seine Verdienste um Taekwon-Do und den NWTV den 9. Dan zu verleihen. Der NWTV wünscht seinem Begründer und Ehrenpräsidenten alles Gute zum 75. Geburtstag.



22. Dortmunder Budo-lehrgang

Gut 100 Teilnehmer und 14 Lehrer kamen beim 22. Dortmunder Budo-lehrgang zusammen, um miteinander und voneinander zu lernen. Auf vier parallelen Matten konnten insgesamt 16 Übungseinheiten absolviert werden. Ein Teilnehmer reiste aus Luxemburg an, andere kamen aus Hessen und Niedersachsen sowie natürlich Nordrhein-Westfalen.

Nahezu alle Bereiche des Budo, also traditionelle Kampfkünste, Waffentile sowie Wettkampf-Sportarten wurden präsentiert. Insbesondere die Matte mit den verschiedenen Bodenkampfsportarten fand großen Zuspruch. Vertreten waren auch klassisches Ringen, Boxen und Free Fight, Kickboxen neben den Budokünsten wie Hapkido, Muay Thai, Hwarang Kwan Do, Shaolin Kung-Fu, Modern Arnis, Kuntao, Muay Thai, Taijitsu-HK-Ryu und modernen Kampfsportarten wie Grappling, Russian Martial Arts, Pointfighting sowie historisches Fechten.

Der 22. Dortmunder Budolehrgang sollte ein Gradmesser sein für das Interesse an Budolehrgängen nach den zuletzt gesunkenen Teilnehmerzahlen. So war dieser Lehrgang wieder ein Erfolg und die Organisatoren werden im nächsten Jahr wieder zum Dortmunder Budolehrgang einladen.

W. Peters

Neben traditionellen Kampfkünsten und Selbstverweidigungsarten sind moderne Wettkampfstile auf dem Dortmunder Budolehrgang stark vertreten



LAND

Nordrhein-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und Nordrhein-Einzeltturnier der Frauen und Männer

Ausrichter: TSV Bayer 04 Leverkusen.
Ort: Herbert-Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 4, 51373 Leverkusen.
Datum: Samstag, 3. September 2016.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Gruppe 1 = 7.-5. Kyu (gelb – orange). 12:00 - 12:30 Uhr Waage Gruppe 2 = 4.-2. Kyu (orange-grün - blau). 13:00 – 13:30 Uhr Waage Frauen und Männer.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m, 2 Matten 7 x 7 m.
Modus: U 14: je nach Teilnehmerzahl Doppeltes KO-System/5er Pool in zwei Gruppen; Frauen/Männer: Doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden, Vorgepooltes System.
Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 2003, 2004 und 2005 (U 14) sowie ab Jahrgang 1999 (Frauen und Männer) aus den Bezirken Düsseldorf und Köln. Bei den Frauen und Männern sind Kaderathleten (siehe Kaderlisten) nicht startberechtigt.
Hinweis: In der U 14 wird nach den Wettkampfregele der U 15 gekämpft.
Gewichtsklassen: Frauen: -52, -63, -70, +70 kg. Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg.
Meldungen: per E-Melder an Bezirksjugendleiter Kai-uwe_windeck@web.de
 Bitte alle Angaben im E-Melder ausfüllen (Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad).
Meldegeld: U 14: 7,50 € pro Teilnehmer/in; Frauen/Männer: Team-Meldung durch den Verein von mindestens 7 bis max. 10 Kämpfer/innen = 50,00 €, Einzelmeldungen und Meldungen bis zu 6 Kämpfer/innen durch den Verein = 7,50 je Teilnehmer/in; bar in der Halle. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldeschluss: 29.8.2016 (Eingang).
Sonstiges: Bei Frauen/Männern findet eine Vereinswertung statt. Der erfolgreichste Verein gewinnt einen Tageslehrgang mit einem NWJV-Landestrainer.
Ansprechpartner des Ausrichters: Michael Weyres, mobil: 01 73 / 3 42 27 83.

Westfalen-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und Westfalenturnier der Frauen und Männer

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Samstag, 3. September 2016.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage U 14 für Gruppe 1 = 7.-5. Kyu (gelb – orange). 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer. 12:00 - 12:30 Uhr Waage U 14 für Gruppe 2 = 4.-2. Kyu (orange-grün – blau). 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m, 2 Matten 7 x 7 m.
Modus: U 14: je nach Teilnehmerzahl Doppeltes KO-System/5er Pool in zwei Gruppen; Frauen/Männer: Doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden, Vorgepooltes System.
Teilnehmer: Judokas der Jahrgänge 2003,

2004 und 2005 (U 14) sowie ab Jahrgang 1999 (Frauen/Männer) aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Bei den Frauen und Männern sind Kaderathleten (siehe Kaderlisten) nicht startberechtigt.

Hinweis: In der U 14 wird nach den Wettkampfregele der U 15 gekämpft.
Gewichtsklassen: Frauen: -52, -63, -70, +70 kg. Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg.
Meldung: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
 Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: U 14: 7,50 € pro Teilnehmer/in; Frauen/Männer: Team-Meldung durch den Verein von mindestens 7 bis max. 10 Kämpfer/innen = 50,00 €, Einzelmeldungen und Meldungen bis zu 6 Kämpfer/innen durch den Verein = 7,50 je Teilnehmer/in; bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto zu überweisen: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel Judo e.V., Herner Sparkasse, IBAN: DE08432500300013009824, BIC: WELADED1HRN, Stichwort WST-Kyu-Cup U14 bzw. Wf-Cup F/M und Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 29.8.2016 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, Mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Landessichtungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und U 17

Ausrichter: TSV Viktoria Mülheim.
Ort: RWE Rhein-Ruhr Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45468 Mülheim an der Ruhr.
Datum: Samstag, 24. September 2016.
Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 9:15 - 9:45 Uhr Waage U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage U 14 weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage U 17 männlich -40, -43, -46, -50, -55 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage U 17 männlich -60, -66, -73, -81, +81 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage U 17 weiblich -40, -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg.
Startberechtigung: U 14: Jahrgänge 2003, 2004 und 2005. U 17: Jahrgänge 2000, 2001 und 2002.
Hinweis: In der U 14 wird nach den Wettkampfregele der U 15 gekämpft. In der U 17 wird nach den Wettkampfregele der U 18 gekämpft.
Mattenzahl: 5 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: männlich/weiblich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
 Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto: DE62362500000453470199, BIC: SPMH-DE3EXXX, Sparkasse Mülheim. Folgende Angaben sind auf dem Überweisungsträger einzutragen: Verein und Anzahl U 14/U 17. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 19.9.2016.
Ansprechpartner des Ausrichters vor Ort: Michael Wusthoff, mobil: 01 52 / 22 98 19 97.
Anreise: aus Richtung Düsseldorf: A 52 Ausfahrt Mülheim an der Ruhr, Kölner Straße (B 1) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca. 9 km links auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite; aus Richtung Essen: A 52 Ausfahrt Essen-Kettwig, über Zepelinstraße, Werdener Weg Richtung Mülheim an der Ruhr, die Sporthalle liegt nach ca 8,5 km auf der rechten Seite; aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt Mülheim-Heißen/Zentrum, B 1 (Essener Straße) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca 3 km rechts auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite; aus Richtung Duisburg: A 40 Ausfahrt Mülheim an der Ruhr/Oberhausen-Alstaden, rechts Richtung Mülheim an der Ruhr, über Friesenstraße, Moritzstraße, Hauskampstraße und Oberhausener Straße (B 223) ca. 4 km bis zur Kreuzung Ruhrstraße/Leineweberstraße, links Richtung Stadtmitte, nach ca. 500 m rechts in die Kaiserstraße, die Sporthalle liegt nach weiteren 900 m auf der linken Seite.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,50 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,00 €, Kinder (bis 10 Jahre) frei.

BEZIRKE

Detmold

3. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 11. September 2016.

Ort: Alte Turnhalle der Vogelruthschule, Vogelruth, Bielefeld-Brackwede.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis zum 5.9.2016 an Ben Vergunst, Bahnhofstr. 30, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 9 89 79 24, Fax: 0 52 07 / 9 89 79 25, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de
Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zunahme, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 14 Jahre alt, 3. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen;
zum Kreiskampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Die Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, ca. 1,2 km folgen, ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke in die erste Straße rechts in die Straße „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Düsseldorf

Bodenturnier für Frauen und Männer

Ausrichter: Turngemeinde Neuss v. 1848 e.V. Abt. Judo.

Ort: Sporthalle des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Bergheimerstr. 233/Weberstr. 90, 41464 Neuss.

Datum: Samstag, 10. September 2016.

Zeit: Waage 15:00 - 15:30 Uhr.

Mattenzahl: 3 Matten 5 x 5 m.

Meldung: per E-Melder (bevorzugt) oder namentlich per E-Mail an Andreas Hilke a.hilke@tg-neuss-judo.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zahlbar vor der Waage.

Meldeschluss: 7.9.2016.

Ansprechpartner: Andreas Hilke, mobil: 0 15 73 / 8 75 54 34.

Abweichendes Regelwerk: Es wird versucht altersmäßige sowie gewichtsmäßig unterteilte Gruppen zu bilden. Es gelten im Grundsatz die Bestimmungen der DJB-Kampfregelein, Stand 2016. Davon wird wie folgt abgewichen:
- Die Wettkampfzeit beträgt 3 Minuten.
- Der Kampf beginnt nach Verbeugung im Knien aus dem offenen Kniestand.
- Die Wettkämpfer müssen am Boden bleiben. Ist einer der Wettkämpfer länger als zwei Se-

kunden mit beiden Knien ohne Partnerkontakt vom Boden, so erfolgt Matte und eine Bestrafung mit Shido.

- Absichtliches Aufstehen wird mit Shido bestraft.

- Es zählen ausschließlich Wertungen im Boden: Haltegriffe, Hebel- und Würgetechniken.

- Es wird auf „zwei Ippon“ gekämpft, das heißt der Kampf ist erst nach der zweiten Aufgabe bzw. dem zweiten Haltegriff mit 20 Sekunden Dauer vorzeitig beendet. Nach Ablauf der Wettkampfzeit gewinnt der Kämpfer, der die höheren Wertungen bzw. weniger Bestrafungen hat. Bei Gleichstand wird im Golden Score so lange gekämpft, bis die erste Wertung erzielt oder die erste Bestrafung ausgesprochen wird.

Wegbeschreibung: A 57 Abfahrt Neuss-Reuschenberg, links Richtung Zentrum auf Bergheimer Straße, rechts auf Weberstraße, die zweite Einfahrt links nach der Ampel ist der Parkplatz der Schule. Alternativ: Weiterfahren auf Weberstraße, links auf Eichendorff Straße, links auf Bergheimer Straße und in Höhe Querstraße Am Krausenbaum Parkplätze auf der linken Fahrbahnseite suchen. Anfahrtskizze auch online unter www.tg-neuss-judo.de (Verein/Trainingszeiten).

Bezirksversammlung

Datum: Dienstag, 27. September 2016.

Zeit: 20:00 Uhr.

Ort: Haus der Verbände, Sitzungszimmer 1, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls 2015
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Wahl eines Protokollführers
6. Bericht Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin
7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung Bezirksfachwart/in
10. Wahl Bezirksfachwart/in (entfällt)
11. Losen der Kreise
12. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer und Frauen)
13. Vergabe von Turnieren
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an den Bezirksvorstand gestellt werden.

Köln

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Ort: An der Glashütte 13, 52074 Aachen.

Tag: Mittwoch, 7. September 2016.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag. ca. 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Anfahrt: www.ifi-aachen.de/de/content/ifi-laborhalleb%C3%BCros

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung

8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Losen
12. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 10.8.2016 vorliegen: Katrin Marahrens, Umlandstr. 6, 53332 Bornheim Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str.22, 53119 Bonn

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
11. Losen
12. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 10.8.2016 vorliegen: Katrin Marahrens, Umlandstr. 6, 53332 Bornheim Andreas Puhlmann, Roseller Str. 3, 41539 Dormangen

Münster

Bezirksjugendtag

Datum: Donnerstag, 8. September 2016.

Ort: Stella Point, Heckenrosenstr. 36, 48477 Hörstel-Bevergern (Der Stella-Point befindet sich über dem Umkleidegebäude am Stadion.)
Zeit: 19:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des BezJT 2015
6. Berichte des/der Bezirksjugendleiters/Bezirksjugendleiterin
7. Bericht des Bezirkskampfrichterreferenten
8. Berichte aus den Kreisen
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/leiterin
11. Entlastung der Bezirksjugendleitung
12. Losen der Kreise
13. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum 11.8.2016 an den BezJL)
14. Bezirksjugendtag 2017
15. Anträge (per E-Mail oder schriftlich bis zum 11.8.2016 an den BezJL)
16. Verschiedenes

KREISE

Aachen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: Brander TV.
Datum: Samstag, 10. September 2016.
Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Rommerich (Gangolfsweg), Aachen-Kornelimünster.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 10 und 13 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 13 männlich.
Startberechtigung: ab 8. Kyu (weiß-gelb).
 U 13: Jahrgänge 2004, 2005, 2006
 Gewichtsklassen: männlich: -29, -31, -34, -37, 40, -43, -46, -50, -55, +55 kg. weiblich: -28, -30, -33, -36, 40, -44, -48, -52, -57, +57 kg.
 U 10: Jahrgänge 2007, 2008, 2009
 Gewichtsklassen: männlich: -21, -23, -25, -27, -29, -31, -34, -37, -40, -43, +43 kg. weiblich: -20, -22, -24, -26, -28, -30, -33, -36, 40, -44, +44 kg.
Matten: 2-3 Matten 5 x 5 m.
Meldung: per E-Melder an Harald Leiser: turniermeldung@gmx.de und K.Corsten@gmx.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto: Karin Corsten, Sparkasse Aachen, IBAN: DE9639050000008567448, BIC: AACSDE33XXX oder bar vor der Waage.
Meldeschluss: 5.9.2016. Bei späterer Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Anfahrtbeschreibung: im Internet unter www.judo-ac.com

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: A.J.C., An der Glashütte 13, 52074 Aachen.
Tag: Mittwoch, 14. September 2016.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, im Anschluss Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung/der Kampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Kreisliga U 12 für 2017 (Art der Durchführung und Modalitäten)
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2016 bei den unten genannten Adressen vorliegen:
 Karin Corsten, Meichenfeld 75, 52076 Aachen
 Harald Leiser, E-Mail: harald.leiser@online.de

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Fachwarte/der Kampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Fachwartes und Stellvertreter
11. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2016 bei den unten genannten Adressen vorliegen:
 Marion Schuldt, Josef-Rahier-Str. 2, 52428 Jülich; Harald Leiser, E-Mail: harald.leiser@online.de

Bergisch Land

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Tag: Dienstag, 13. September 2016.
Ort: Vereinsheim der Burscheider TG, Jahnstr. 2, 51399 Burscheid.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, im Anschluss Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls
6. Berichte der Jugendleitung/des Kampfrichterreferenten
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Jugendleitung
10. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 16.8.2016 bei Stephanie Siebel, Bocholter Str. 7, 51109 Köln vorliegen.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls
6. Berichte der Fachwarte
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Fachwartes und der Frauenwartin
10. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
11. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
12. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 16.8.2016 bei Stephanie Siebel, Bocholter Str. 7, 51109 Köln oder Rudi Loge, Am Urbacher Wall 25, 51145 Köln vorliegen.

Bonn

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 10 und U 13

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.
Datum: Samstag, 10. September 2016.
Ort: Turnhalle des Siebengebirgen Gymnasiums, Im Krahfuss, 53604 Bad Honnef.
Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich.
Startberechtigung: ab 8. Kyu (weiß-gelb).
 U 13: Jahrgänge 2004, 2005, 2006
 Gewichtsklassen: männlich: -29, -31, -34, -37, 40, -43, -46, -50, -55, +55 kg. weiblich: -28, -30, -33, -36, 40, -44, -48, -52, -57, +57 kg.
 U 10: Jahrgänge 2007, 2008, 2009
 Gewichtsklassen: männlich: -21, -23, -25, -27, -29, -31, -34, -37, -40, -43, +43 kg. weiblich: -20, -22, -24, -26, -28, -30, -33, -36, 40, -44, +44 kg.
Matten: 3.
Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 6,00 Euro pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des TV Eiche Judo, SSK Bad Honnef, IBAN: DE26380512900000136788, BIC: WELADED1HON, Stichwort: KEM U10-13 und Vereinsname. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 5.9.2016 (Eingang).
Anreise: B 42 Richtung Bad Honnef, Abfahrt Bad Honnef Ortsteil Rhöndorf, nach ca. 2 km links hoch Wilhelmsstraße, Frankenweg, Spießgasse, im Krahuß (Hinweisschilder Judo beachten).
Eintritt: frei.

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.
Tag: Mittwoch, 14. September 2016.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag. ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Losen
12. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2016 vorliegen:
 Susanne Eichert, Gottfried-Kinkel-Str. 25, 53123 Bonn; Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str. 22, 53119 Bonn

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung

5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Losen
12. Termine 2017 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2017
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 17.8.2016 vorliegen:
 Susanne Eichert, Gottfried-Kinkel-Str. 25, 53123 Bonn;
 Thomas Trimborn, Breniger Str. 20, 53913 Swisttal

Anfahrt: BAB 59 Richtung Königswinter/Koblenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts - Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

Wuppertal

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Termin: Mittwoch, 14. September 2016.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.
Ort: Räume der Judoschule Judo & More (SC Wuppertal), Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
12. Losen der Vereine und Festlegen der Gewichtsklassen bei Meisterschaften
13. Anträge (müssen laut Jugendordnung mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
14. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisleitung
11. Wahl einer Kreisfrauenwartin (für die restliche Amtszeit bis 2017)
12. Termine und Vergaben von Turnieren
13. Losen der Vereine

14. Anträge und Termine (müssen nach der Geschäftsordnung für Sportkreise und Sportbezirke mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der Kreisleitung eingegangen sein)
15. Verschiedenes

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 07/16

Datum: Samstag, 27. August 2016.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Köln-Pulheim.
Inhalte: Rhythmisierung von Bewegungen (Judotechniken), ausgewählte Spiel- und Übungsformen zur Technikvermittlung und Technikschiulung, Körperkräftigung mit dem Partner, Bewegungszirkel.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Ulla Ließmann und Michael Weyres.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 7.8.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Verlängerung Breitensport - LG 08/16

Datum: Sonntag, 11. September 2016.
Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Grundschule Altenhagen, Bielefeld.
Inhalte: Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampftraining in der U 15 und U 18, Lösen von Situationen, Handlungskomplex mit Übergang vom Stand in die Bodenlage, Judo-Circuit zur Verbesserung der Fitness und Entspannung.
Umfang: 10 Lerneinheiten.
Referenten: Sven Karpinski und Kai Kirbschus.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 30,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 29.8.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Kampfrichterlehrgang für Trainer C-/Dan-Anwärter - LG 34/16 B

Datum: Sonntag, 11. September 2016.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Bonn-Bad Godesberg.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfgregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Umfang: 8 Lerneinheiten
Referenten: Kai-Uwe Windeck und Wilfried Brepols.
Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 5,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 29.8.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Kreative Ideen für das Judotraining“ - LG 55/16

Datum: Samstag, 10. September 2016.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Meerbusch-Osterath.
Inhalte: Vorstellung verschiedener Alltagsmaterialien und Ideen als ergänzende Inhalte im Judotraining insbesondere für die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Yamina Bouchibane und Pia Unrath.
Zielgruppen: Am Thema interessierte Judokas; Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 29.8.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung B - LG 26/16

Termin: 10. bis 13. Oktober 2016.
Zeit: Montag, 9:30 Uhr bis Donnerstag, 11:30 Uhr.
Ort: Sportschule Hennef, Sövenner Str. 60, 53773 Hennef.
Inhalte: Vermittlung helfender Tätigkeiten für den Einsatz im Training (Hilfstrainer): sportartübergreifende und judospezifische Grundlagen: u. a. Didaktik und Methodik, Prinzipien Stand- und Bodentechniken sowie Judo-Praxis.
Umfang: 30 Lerneinheiten.
Referenten: Daniel Lachmann, Yamina Bouchibane, Gianna Schmitz und Stefan Oldenburg.
Kosten: 140,00 €
Unterkunft/Verpflegung: in der Sportschule Hennef.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 15.9.2016 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.



G-JUDO

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Judosportlerinnen mit einer Behinderung

Der Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NRW einen Selbstverteidigungs-/Selbstbehauptungslehrgang für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Lehrgangsort: Sportschule Hennef.

Termin/Zeit: Freitag, 9. September 2016, 17:00

Uhr bis Samstag, 10. September 2016, 18:00 Uhr.

Meldungen: bis zum 26.8.2016 an den BRSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder den NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

8. Landesweites Special-Olympics-Judoturnier

Veranstalter: Special Olympics Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausrichter: TVK Essen-Kupferdreh.

Ort: Sporthalle Essen-Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen.

Datum: Samstag, 24. September 2016.

Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 16:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistig behinderte Judokas aus Nordrhein-Westfalen mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt). Die Sporttauglichkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigen die entsendenden Vereine/Einrichtungen mit ihrer Anmeldung.

Betreuer: Das Verhältnis Betreuer zu Sportlern sollte 1:3 betragen.

Haftung: Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung für Diebstähle, Unfälle etc. Die teilnehmenden Einrichtungen haben selbst für den entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen.

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2016

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judoka können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2, außer Tani-Otoshi. Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 3.

Mattenzahl: drei.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Sportliche Leitung: Dr. Wolfgang Janko.

Meldegeld: 5,00 €

Meldung: bis zum 1.9.2016 an Dr. Wolfgang Janko, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

NWWDK

Kreis Bielefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWWDK-Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschule, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Termine: Samstags, 03.09., 17.09., 01.10., 05.11., 12.11., 19.11.2016. Ausweichtermine: Samstag, 10.09., 24.09., 08.10., 22.10., 29.10.2016.

Zeit: jeweils 9:00 - max. 15:00 Uhr.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, bei Bedarf N.N.

Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis: Kata, Gokyo/Bodentechniken.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter/innen.

Meldung: nur schriftlich und nur durch den jeweiligen Verein bis zum 15.8.2016 an den KDV, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de, Fax: 0 52 42 / 5 59 40 (bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt wird).

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer und Tag, jeweils bar vor Ort zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung an einzelnen Lehrgangstagen fallen diese aus. Die Dan-Prüfung findet am 26.11.2016 in Wiedenbrück statt.

Kreis Bonn

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.

Ausrichter: KDV Bonn.

Termine/Zeit: Samstag, 3. September 2016, 14:00 - 18:00* Uhr. Sonntag, 4. September 2016, 10:00 - 14:00* Uhr (*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl). Die Lehrgangsinhalte der einzelnen Termine sind aufeinander aufbauend.

Ort: Dojo des 1. Godesberger Judo Clubs, Im Gries 48, 53179 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter, Interessierte (und Trainer nach Rücksprache).

Referenten: KDV-Team Bonn.

Kosten: je Teilnehmer 15,00 €

Voraussetzungen: Grundkenntnis in allen Prüfungsfächern in Theorie und Praxis, Mindestteilnehmerzahl 12 Personen.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 28.8.2016 an kdv-bonn@web.de auf dem Formular „Lehrgangsanmeldung“.

Dan-Vorbereitung 5

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: 1. Eitorfer JC e.V.

Datum: Samstag, 27. August 2016.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Am Eichelkamp 10, 53783 Eitorf.

Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.

Kosten: 15,00 €

Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.

Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.

Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Lehreinweisung

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung - 15 UE bei abgelaufener Lizenz

Meldung: schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.

Veranstalter: NWJJV.

Ausrichter: TV Eichen.

Datum/Zeit: Samstag, 27. August 2016, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie - Seminarraum). Sonntag, 28. August 2016, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis -

Dojo). Prüfung am Sonntag, 11. September 2016, ab 10:00 Uhr (Dojo).

Ort: Seminarraum des TV Eichen, Jahnstr. 11, 57223 Kreuztal-Eichen; Dojo des TV Eichen, Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.

Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart.

Kosten: 25,00 €

Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschriebenem Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Lehreinweisung: Februar 2017.

Anfahrt Dojo: A 4/HTS, Abfahrt Kreuztal, links, nach ca. 100 m an der Kreuzung links (geradeaus Aral-Tankstelle), Richtung Olpe auf Hagener Straße, nächste rechts in die Waldstraße, nach 100 m wieder rechts in die Stählerwiese, führt direkt auf den Parkplatz der Dreifachhalle. Eingang liegt auf der anderen Hallenseite.

Anfahrt Seminarraum: A 4/HTS, Abfahrt Krombach, nach ca. 3 km rechts Richtung Krombach, durch Krombach durchfahren bis Kreuztal-Eichen, hier nach ca. 350 m rechts in die Jahnstraße, nach 150 m rechts auf den Parkplatz. Die Turnhalle befindet sich gegenüber dem Parkplatz.

A 45 Abfahrt Olpe-Süd, auf A 4 Richtung Kreuztal fahren, dann weiter wie oben ...

Kaderlehrgang

Verlängerung Trainer C Leistungssport - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: SU Witten-Annen.

Thema: Duo und Fighting.

Datum: Sonntag, 3. September 2016.

Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.

Referent: Ralf Pollnow.

Kosten: 5,00 € unter 18 Jahre, 15,00 € über 18 Jahre.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JSV Lippstadt.

Thema: Transport- und Sicherungstechniken.

Datum: Samstag, 3. September 2016.

Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der St. Hedwig-Schule, St. Hedwigstraße, 59555 Lippstadt.

Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.

Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 4. September 2016.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 10. September 2016.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Titaniastr. 5, 59067 Hamm.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent des NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bergheim/Sieg.
Thema: Hebelkombinationen im Stand und Boden.
Datum: Samstag, 11. September 2016.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Paul-Schürmann-Platz, 53844 Troisdorf-Bergheim.
Referent: Stephan Werker, 3. Dan.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Eitorfer JC
Thema: Messer Drills aus dem SSBD, Messerabwehr (Anwendung der Drills).
Datum: Samstag, 17. September 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Linkenbacher Str. 13, 53783 Eitorf-Mühleip.
Referent: Grant Martin Scruggs (SSBD Group Leader Deutschland).
Kosten: 20,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Kombinationen nach Art des Hauses.
Datum: Samstag, 17. September 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Coesfeld.
Thema: Atemtechniken.
Datum: Sonntag, 18. September 2016.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dieselstraße, 48653 Coesfeld.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Detmold.
Thema: Übergang Stand/Boden, Bodentechniken.
Datum: Samstag, 24. September 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Realschule 1, Hornsche Str. 50, 32756 Detmold.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 15,00 €

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 25. September 2016.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE in 2017.
Anmeldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Freie Anwendungsformen.
Datum: Samstag, 1. Oktober 2016.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Volker Haupt, 6. Dan.
Kosten: 15,00 €

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein – bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Die nächste Ausgabe des „budoka“
(September 2016)
erscheint Anfang September 2016.

*Die Redaktion wünscht eine
erholsame Urlaubszeit!*

WIR FÜR DEUTSCHLAND.

Das Ziel bestimmt den Rio-Rhythmus. Sportdeutschland drückt allen Athletinnen und Athleten die Daumen!

#WirfuerD

www.olympiamannschaft.de

[f/Olympiamannschaft](https://www.facebook.com/Olympiamannschaft)

[@Olympiamannschaft](https://twitter.com/Olympiamannschaft)

[@Olympiamannschaft](https://www.instagram.com/Olympiamannschaft)



OLYMPIA
MANNSCHAFT

